



Forststudium und dann?

Bundesweiter Vergleich
zum Berufseinstieg



Herausgeber/Impressum

Bund Deutscher Forstleute (BDF)
Bundesgeschäftsstelle Berlin
Friedrichstraße 169, 10117 Berlin
Tel: 030 - 65 700 102 | Fax: 030 - 65 700 104
E-Mail: info@BDF-online.de

.....

Fotos: Gasparini: Cover, S.6, Brummond: Cover, S.9, Pohl: S.7

.....



Bezug der Broschüre:

www.bdf-online.de

Stand: Mai 2024



Layout: www.hormesdesign.de

Umschlag unter Verwendung von ©artalis - Fotolia.com & ©jokatoons - Fotolia.com

INHALT

1.	BUNDESWEITER VERGLEICH ZUM BERUFSEINSTIEG	4
2.	DIE BDF JUGEND	5
3.	STUDIUM.....	6
4	NACH DEM STUDIUM	8
5	ARBEITEN IN ANDEREN FORSTDIENSTEN.....	9
6	SERVICE	11

VERGLEICHSTABELLEN

●	VORBEREITUNGSDIENSTE DER BUNDESLÄNDER	14
●	FORSTLICHE BACHELORSTUDIENGÄNGE	30
●	DUALES STUDIUM ODER ÄHNLICHES	36
●	MASTERSTUDIENGÄNGE	38

1. BUNDESWEITER VERGLEICH ZUM BERUFSEINSTIEG

Nach vier Jahren hat der BDF diesen Ausbildungsvergleich in einer fünften Auflage aktualisiert und erweitert. Der Bund Deutscher Forstleute hat für Studierende der Forstwirtschaft/-wissenschaft erneut eine bundesweite Abfrage zu den aktuellen Ausbildungsmöglichkeiten und Bedingungen im öffentlichen Forstdienst durchgeführt. Wo finden Trainee- Programme, wo Anwärter- und Referendarsausbildungen statt? Welche Übernahmehancen habe ich und erfolgt eine Anstellung als Angestellte/r oder Beamte/Beamter? Auf diese und weitere Fragen gibt die Tabelle, die der BDF den Studierenden hier zur Verfügung stellt, hilfreiche Antworten. Außerdem hat sich der BDF in dieser Neuauflage auch mit einigen weiteren Themen beschäftigt die alle eine mögliche Antwort auf die Frage „Wie geht es nach dem Bachelor weiter?“ sein können. Welche forstlichen Masterstudiengänge sind in Deutschland möglich? Mit welchen Abschlüssen ist es möglich einen Anwärterdienst / Trainee / Referendariat zu machen? Was für Möglichkeiten gibt es außer dem klassischen Forstdienst? Auf all diese und weitere Fragen hat der BDF Antworten und Informationen kompakt in dieser Broschüre zusammengefasst.

1.1 INFOS ZUR TABELLE

Die Angaben basieren auf einer Abfrage des BDF, die im Dezember 2023 an alle 13 Flächenländer, die Bundesforsten und alle 9 forstlichen Hochschulen gestellt wurden. Für die Richtigkeit der Angaben können wir keine Gewähr übernehmen und verweisen im Zweifelsfall an die Ausbildungsstellen der Länder und die Hochschulen.

1.2 VIEL BEWEGUNG IN DER AUSBILDUNGS LANDSCHAFT

Die Rahmenbedingungen in den Ländern haben sich weiter zum Positiven entwickelt. So bieten bereits einige öffentliche Forstverwaltungen und -betriebe (z.B. ThüringenForst, Bundesforst und weitere) mittlerweile duale Studiengänge in unterschiedlicher Ausprägung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen an (HAWK in Göttingen, FH Erfurt, Hochschule Weißenstephan-Triesdorf). Auch die Perspektiven zur Übernahme sind ungebrochen gut, wenngleich noch nicht absehbar ist, wie sich die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen (Waldschäden 2.0) mittelfristig auf die Forstwirtschaft auswirken werden. In Zeiten guter Berufsperspektiven bemühen sich die Forstbetriebe, vor dem Hintergrund des anstehenden Generationswechsels, um attraktive Beschäftigungsbedingungen. Genaues Hinsehen lohnt also, denn die Bedingungen der Leistungen und Berufsaussichten in den Ländern unterscheiden sich zum Teil erheblich.



2. DIE BDF JUGEND

2.1 EURE STARKE VERTRETUNG IM BUND UND IN DEN LÄNDERN

Die BDF-Jugend ist Teil des BDF-Berufsverbandes, der größten Forstgewerkschaft für Forstleute. Der BDF ist Tarifpartner für Privatforstbetriebe und den öffentlichen Forstdienst. Wir vertreten die Interessen der Forstleute und des Waldes bei politischen Entscheidungsträgern, Arbeitgebern und der Öffentlichkeit. Wir verbinden Forstleute vom Azubi bis zum Rentner, unabhängig vom Beschäftigtenverhältnis und der Waldbesitzart. Die BDF-Jugend ist wie der BDF föderal in den BDF-Landesverbänden und dem BDF Bundesforst organisiert. Dies garantiert kurze Wege und die Möglichkeit für jeden schnell etwas bewirken zu können. Wir sind DIE Stimme der Forstleute. Wir setzen uns konstruktiv, innovativ und lautstark für Eure Interessen ein. Die BDF-Jugend bietet individuelle, praxisorientierte Hilfe und Unterstützung im forstlichen Alltag. Wir organisieren Exkursionen und Informationsveranstaltungen und kämpfen für Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in den Forstverwaltungen und -betrieben. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit sind verbesserte Einstellungsmöglichkeiten und die berufliche Orientierung der AbsolventInnen. Weitere wesentliche Ziele sind die leistungsgerechte und faire Bezahlung sowie die Erhaltung und Weiterentwicklung der Qualifikationsstandards für Forstpersonal inkl. einer zukunftsähigen forstlichen Aus- und Weiterbildung. Wir setzen uns ein für eine nachhaltige und multifunktionale Forstwirtschaft und den Schutz des Waldes.

2.2 PRAKTIKUMS- UND STELLENBÖRSE

Wir vermitteln Praktikumsplätze zu diversen Themen im In- und Ausland. AnsprechpartnerInnen finden sich auf unserer Website.

2.3 BDF HOCHSCHULGRUPPEN

Ein Schwerpunkt der Hochschulgruppen ist die Vernetzung der Studierenden innerhalb des BDF, zu anderen Hochschulgruppen und der forstlichen Pra-



xis. Wir bieten verschiedene Exkursionen und interessante Infoveranstaltungen an. Zudem engagieren sich die BDF-Hochschulgruppen in den aktuellen hochschulpolitischen Themen.

2.4 RUNDER TISCH FORSTLICHE HOCHSCHULAUSBILDUNG

Mit dem „Runden Tisch Forstliche Hochschulausbildung“ hat die BDF-Jugend eine Plattform geschaffen, die allen Beteiligten (Studierenden, Hochschulen, forstl. Arbeitgeber) die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch über die inhaltliche Ausgestaltung der forstlichen Studiengänge gibt. Ziel ist, Ausbildungsangebote zu definieren, die sowohl den Erfordernissen forstlicher Arbeitgeber gerecht werden, daneben aber auch Angebote bereitstellen, die den AbsolventInnen Beschäftigungsmöglichkeiten bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern im forstlichen und/oder in verwandten Branchen eröffnen. Bisher haben 5 Runde Tische an verschiedenen Hochschulstandorten stattgefunden: 2012 Göttingen, 2013 Eberswalde, 2014 Freiburg, 2015 Göttingen, 2017 Regensburg, 2021 Online. Weitere Infos gibt es unter: www.BDF-Jugend.de. Hier findet sich auch eine Übersicht über diverse Stellenbörsen.

3. STUDIUM

Das Forststudium ist sehr breit gefächert mit einer Kombination aus ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten. Es ermöglicht den Studierenden das komplexe Ökosystem des Waldes zu verstehen und nachhaltige Managementstrategien zu entwickeln. Es wird ein starker Fokus auf die Balance zwischen den unterschiedlichen Nutzungsinteressen gelegt. Die Studierenden lernen, wie man Waldressourcen effizient verwaltet, Holzwirtschaft betreibt und gleichzeitig ökologische Nachhaltigkeit sicherstellt. Die Lehrinhalte umfassen Fächer wie Waldbau, Holzernte und Botanik, aber auch Forstpolitik, BWL und Mathematik sind wichtige Bestandteile. Die Inhalte werden in Form von Vorlesungen oder Seminaren vermittelt, aber auch mit Hilfe vieler Exkursionen und Gruppenarbeiten im Wald werden die Themen vertieft. Im Pflichtpraktikum oder Praxissemester können die davor erlernten Inhalte dann praktisch im Forstalltag eingesetzt und gefestigt werden. Während des Studiums können an den meisten Hochschulen viele Wahlmodule und Scheine absolviert werden, welche im späteren Berufsleben ein Einstellungsmerkmal sein können oder eine praktische Bereicherung. Viele weitere Informationen zu den Bachelor-, Master und dualen Studiengängen findet ihr als Tabellen am Ende der Broschüre.



3.1 HOCHSCHULE ODER UNIVERSITÄT

Insgesamt gibt es 5 Hochschulen und 4 Universitäten in ganz Deutschland, die Forstwirtschaft oder -wissenschaft als Bachelorstudiengang anbieten. Hochschulen und Universitäten unterscheiden sich in mehreren Aspekten, jedoch ist der Abschluss gleichwertig. Der größte Unterschied ist, dass der Fokus an einer Hochschule stärker auf die Praxisnähe ausgerichtet ist. Die Studiengänge an Hochschulen integrieren häufiger praktische Elemente wie Exkursionen und Projektarbeiten. Im Gegensatz dazu liegt der Fokus an einer Universität meist auf der wissenschaftlicheren Ebene. Die Studierenden setzen sich tiefgreifender mit theoretischen Grundlagen auseinander. Die Entscheidung sollte immer individuell nach Interessen und Karrierezielen getroffen werden. Beide Bildungseinrichtungen bieten hochwertige Ausbildungen, die den Weg in eine erfolgreiche Karriere im Forstsektor ebnen können. Die Studienabschlüsse sind formal gleichgestellt

und ermöglichen eine Bewerbung von Hochschulabsolventen, nach dem Bachelor, auch an einer Universität.

3.2 DUALES/KOMBINIERTES STUDIUM

Mittlerweile bieten immer mehr Hochschulen und Betriebe auch das duale Forststudium oder ein vergleichbares Programm an. In anderen steht das duale Studium gerade in Vorbereitung und wird in den nächsten Jahren auch kommen wie z.B. Brandenburg und Sachsen. Es verbindet Theorie und Praxis, indem Studierende zwischen Theoriephasen an der Hochschule und Praxisphasen im Forstbetrieb wechseln. Dies ermöglicht es, dass theoretische Wissen direkt in der praktischen Forstwirtschaft anzuwenden. Die AbsolventInnen profitieren von ihren Praxiserfahrungen und sind sehr gefragt auf dem Arbeitsmarkt. In der Regel verpflichtet man sich nach dem abgeschlossenen Studium für mehrere Jahre im Ausbildungsbetrieb zu bleiben. Ein weiterer Vorteil für duale Studenten ist die monatliche Vergütung während des Studiums. Die Bewerbung läuft meistens über die Betriebe, welche ein bestimmtes Kontingent an Studienplätzen an den Hochschulen haben, wie z.B. die Bundesforsten. In anderen Betrieben wie z.B. BaySF bewirbt man sich erst ab dem 3. Semester auf das duale Studium. Außerdem gibt es an manchen Hochschulen wie z.B. an der HFR in Rottenburg die Möglichkeit auf ein berufsbegleitendes Masterstudium.



3.3 JAGDSCHEIN

Ein Jagdschein ist bei Einstellung als AnwärterIn oder ReferendarIn meistens Voraussetzung. Deshalb bieten alle forstlichen Hochschulen einen Jagdscheinkurs mit Prüfung an. Dieser besteht meist aus mehreren Modulen aus dem Pflicht- und Wahlbereich im Forstbachelor. Dabei werden auch die Themen Waffenhandhabung und Schießausbildung behandelt. Am Ende gibt es eine Prüfung nach den Standards des jeweiligen Bundeslandes. Anschließend kann der Jagdschein gelöst, also beantragt werden. Dieser Zeitpunkt variiert je nach Hochschule. An manchen Hochschulen, z.B. an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ist es möglich den Jagdschein direkt nach der abgeschlossenen Prüfung (meist 3. Semester) zu beantragen, während man an anderen Hochschulen erst mit dem Erhalt des Bachelorzeugnisses dazu befähigt ist den Jagdschein zu lösen.

3.4 MOTORSÄGENSCHEIN

Auch der Motorsägenschein gilt in manchen Betrieben als Einstellungsmerkmal. Deshalb wird der dazugehörige Kurs an vielen Hochschulen angeboten. Ebenfalls bieten manche Betriebe, wie die Niedersächsischen Landesforsten, die Möglichkeit an, den Kurs während des 3-monatigen Pflichtpraktikums bei ihnen zu absolvieren. Als großer Motorsägenschein für die Fällung von starkem Holz zählt, die Anlage B oder AS-Baum1.

3.5 WALDPÄDAGOGIKZERTIFIKAT

Beim Waldpädagogikzertifikat lernt man, wie Umweltbildung im Wald mit verschiedenen Altersgruppen gestaltet wird, egal ob bei Exkursionen mit Waldbesitzenden oder bei Waldführungen mit Schulklassen. Pädagogische Methoden und Lerninhalte helfen Ihnen den Waldgästen ökologische Zusammenhänge und Kreisläufe im Wald zielgruppengerecht zu vermitteln. Die Ausbildung zum Staatlich zertifizierten Waldpädagogen/zur Staatlich zertifizierten Waldpädagogin bietet Euch später die Möglichkeit im Bereich der waldbezogenen Umweltbildung zu arbeiten. Der Kurs ist zeitintensiv und betrifft auch Praktika an Waldschulen während der Semesterferien und sollte bei Interesse während des Studiums absolviert werden.

3.6 INFO PFLANZENSCHUTZ- SACHKUNDENACHWEIS

In einigen Ländern (z.B. Niedersachsen und Bayern) wird mittlerweile als Einstellungsvoraussetzung der sog. Pflanzenschutz- Sachkundenachweis gefordert. Den von der neuen Pflanzenschutz-Sachkunde-VO geforderte Sachkundenachweis erhalten Studierende von ihrer Hochschule, indem sie sich bestätigen lassen, dass die Studieninhalte den Bedingungen der Pflanzenschutz-Sachkunde-VO (Anlage 1 Teil A und B) entsprechen. Vordrucke dazu stellen die jeweiligen Landwirtschaftsämter zur Verfügung. Die frühere Regelung der Sachkunde-Verordnung, dass bei einem abgeschlossenen Universitäts- oder Hochschulstudium der Agrar-, Gartenbau- und Forstwissenschaften sowie des Weinbaus automatisch der Nachweis für eine Sachkunde im Pflanzenschutz erbracht war, ist Ende 2015 ausgelaufen. Weitere Informationen können z.B. unter www.lfl.bayern.de/ips/recht/054922/ nachgelesen werden.

4 NACH DEM STUDIUM

4.1 TRAINEE, ANWÄRTER ODER REFERENDARIAT

Mit der Entscheidung zur Wahl des Ausbildungslandes ist in den meisten Fällen eine Vorentscheidung zur weiteren beruflichen Heimat gefallen. In der Anwärter- und Referendarszeit werden viele berufliche und private Kontakte geknüpft und so zielt die berufliche weitere Orientierung in der Regel auf das nun „eigene“ Bundesland ab. Eine Anwärter- und Referendarsausbildung wird mit der Laufbahnbefähigung für den gehobenen oder höheren Forstdienst abgeschlossen. Diese Befähigung gilt gesetzlich für alle Bundesländer sowie den Bund soweit eine Anstellung im Beamtenstatus erfolgt. Eine Anwärterin aus Hessen kann daher sicher sein, dass sie sich nach bestandener Prüfung in allen Bundesländern, die beamtete FörsterInnen einstellen, bewerben kann. Sofern ein Bundesland nur Forstleute im Angestelltenverhältnis einstellt, stehen damit ebenfalls alle Türen offen, da auch hier oftmals die Laufbahnprüfung erwünscht wird. Diese Garantie gibt es bei den Trainee-Programmen der Länder (z. B. Baden-Württemberg, Niedersachsen, Bundesforsten) nicht oder nur eingeschränkt. Hier können sich die Forstbetriebe der Länder entscheiden, ob sie eine Bewerbung aus einem Trainee Programm zulassen oder nicht. Wer also beabsichtigt, nach einem Trainee-Programm in einem anderen Bundesland zu wechseln, sollte sich vorher informieren, ob das auch tatsächlich möglich ist. Auch im Privatforstdienst und im forstlichen Dienstleistungssektor ist bei vielen Arbeitgebern eine bestandene Laufbahnprüfung als Zusatzqualifikation gern gesehen. Außerdem sollten die Hundebesitzer sich vor Beginn der Ausbildung überlegen wo Sie ihren Vierbeiner für die Lehrgänge abgeben können. Da die meisten Ausbildungsstätten keine Hunde während des Lehrgangs erlauben. Die Tabellen des Ländervergleichs findet ihr am Ende der Broschüre.

4.2 EINSTELLUNG ALS ANGESTELLTE/R ODER BEAMTIN/BEAMTER

Die Arbeit unterscheidet sich zwischen verbeamten und angestellten FörsterInnen nicht, aber das, was am Monatsende netto auf dem Konto steht schon. Stark abhängig von den familiären Verhältnissen – und natürlich der Entgeltgruppe – können dies 200 bis 500,- € monatlich sein. Auch aus diesem Grunde wird von den meisten AbsolventInnen nach bestandenen Laufbahnprüfungen eine Verbeamung angestrebt. Um die Attraktivität der Beschäftigung von angestellten Forstleuten zu erhöhen, haben die Forstbetriebe einiger Länder mittlerweile die Eingruppierungen angehoben (z. B. Niedersachsen von EG 10 auf EG 11). Es ist also keine Nebensächlichkeit, ob eine Einstellung als Beamte/r oder Angestellte/r erfolgt. In jedem Fall gilt weiterhin: Herzlichen Glückwunsch zur Berufswahl. Die Arbeit der Forstleute im und am Wald war und ist ausgesprochen reizvoll und bringt viel Freude mit sich. Die Prognosen der Länder bei den Einstellungen sind so gut wie seit 25 Jahren nicht mehr. Insbesondere in der Laufbahn des „gehobenen Forstdienstes“ oder Q3 (Bachelor) sind vor dem Hintergrund des Generationswechsels sehr gute Übernahmehancen. Und auch im „höheren Forstdienst“ oder Q4 (Master) haben sich die Aussichten im Vergleich mit den letzten Jahren deutlich verbessert.



5 ARBEITEN IN ANDEREN FORSTDIENSTEN

5.1 ARBEITEN IM KOMMUNALWALD

Waldbesitzende Gemeinden und Städte bieten sowohl im gehobenen als auch im höheren Forstdienst attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Einstellung erfolgt im Beamten- oder im Angestelltenverhältnis. Der Personalbedarf ist in Folge des laufenden Generationenwechsels, aber auch in Folge von Veränderungsprozessen im staatlichen Dienstleistungsangebot für waldbesitzende Kommunen, als hoch einzuschätzen. In Abhängigkeit von den landesrechtlichen Vorgaben ist eine bestandene Laufbahnprüfung erforderlich, im Übrigen wünschenswert.

Der Kommunalwald stellt eine eigenständige Waldeigentumsart mit vielfältigem Gesicht dar. Vergleichbar dem Staatswald ist er dem Gemeinwohl verpflichtet. Wie im Privatwald muss die Waldbewirtschaftung für die einzelne Kommune zu wirtschaftlich tragfähigen Ergebnissen führen, insbesondere bei kleineren Gemeinden und Städten im ländlichen Raum. Die Waldbewirtschaftung ist als eine kommunale Selbstverwaltungsaufgabe anzusehen. Die Entscheidungsbefugnisse liegen beim jeweiligen Gemeinde-/Stadtrat. Die Vielfalt der Eigentümerziele führt zwangsläufig zu unterschiedlichen Bewirtschaftungsweisen.

Markenzeichen des Kommunalwaldes ist die sehr enge Bindung der Kommunalpolitik und der örtlichen Bevölkerung an ihren Wald. Der Aufbau klimastabiler Wälder stellt die zentrale Herausforderung dar, die heute im Interesse künftiger Generationen gestaltet werden muss. Je nach örtlichen Verhältnissen besteht ein breites, auch über den engeren Bereich der Waldbewirtschaftung hinausgehendes Aufgabenspektrum (z. B. Baumkontrollen, Bestattungswald, Regiejagd, Umweltbildung, Tourismusaktivitäten, Energieversorgungseinrichtungen, Öko-kontoflächen).

Waldbesitzende Gemeinden und Städte verbinden mit eigenem Forstpersonal die Erwartung, dass gut ausgebildete und motivierte Fachleute in Sachen Wald und verwandter Tätigkeitsbereich die kommunalen Ziele engagiert umsetzen. Für kommunale Forstbedienstete besteht die Aussicht auf eine in-



dividuell leistungsgerechte Vergütung und auf ein langfristiges Wirken vor Ort. Kurze Wege, Flexibilität und ein hohes Maß eigenverantwortlichen Arbeitens sind charakteristisch für eine Beschäftigung im kommunalen Bereich.

Moritz Petry, Vorsitzender des Gemeinsamen Forstausschusses der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände „Deutscher Kommunalwald“

5.2 ARBEITEN IN EINEM FORSTWIRTSCHAFTLICHEN ZUSAMMENSCHLUSS (FWZ)

Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse sind Dienstleistungsorganisationen für den privaten und kommunalen Waldbesitz. Im Zentrum aller Aktivitäten stehen unsere Mitglieder, die vielen kleinen und mittelgroßen Forstbetriebe. Jeder von diesen hat seine Besonderheiten und erwartet auf ihn zugeschnittene Lösungen. Neben der praktischen Arbeit an und mit den Waldbesitzenden sind Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vertretung der Interessen der Mitglieder im politischen Raum Teil der Tätigkeiten. Entsprechend vielfältig ist das Betätigungsfeld für Forstleute in einem FWZ.

Gefordert sind eigenständiges Arbeiten, Kreativität und ganz besonders soziale Kompetenz. Denn jeder Maßnahme im Wald geht eine Beratung voraus. Da die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer oftmals nur begrenzte Fachkenntnisse haben, tragen wir Forstleute hier eine große Verantwortung.

Die Teams unserer FWZ sind klein, die Hierarchien flach. Aufstiegsmöglichkeiten orientieren sich an Leistungen, nicht an Laufbahnen. Vergütet wird bei vielen FWZ im Anhalt an Tarife des öffentlichen

Dienstes. Firmenwagen inklusive Privatnutzung sind der Regelfall.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein forstlicher Abschluss (Forsttechniker, Hochschule oder Uni; Laufbahnprüfung wünschenswert, aber nicht zwingend) und Führerschein. Entscheidend sind jedoch Leistungsbereitschaft, Empathie und Teamfähigkeit, nicht Zeugnisnoten.

Initiativkreis Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse
Ansprechpartner: Leon Nau

Referent für Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse und Benchmarking FWZ



5.3 ARBEITEN IN EINEM PRIVATEN ERWERBSFORSTBETRIEB

In der Betriebsleiterkonferenz (BLK) hat sich unter dem Dach der AGDW - Die Waldeigentümer ein Großteil der privaten deutschen Erwerbsforstbetriebe zusammengeschlossen. Als offizielle Untergliederung der AGDW ist die BLK damit die direkte Interessenvertretung der privaten Erwerbsforstwirtschaft auf Bundesebene. Die Schaffung eigentumsichernder Rahmenbedingungen und Bewirtschaftungsfreiheit ist dabei eine Schwerpunktaufgabe. Dies ermöglicht die Sicherung einer multifunktionalen, privat organisierten Forstwirtschaft.

Die Mitgliedsbetriebe in ganz Deutschland spiegeln die große Vielfalt unterschiedlicher Landschaftsräume, Naturalausstattung, Betriebsorganisation, Eigenbewirtschaftung und Dienstleistungsaufgaben wieder. Die Einbindung in ein bürokratisches Regelwerk, enge Vorgaben – besonders beim Waldbau - und eine hierarchische Ordnung gibt es nicht. Gefragt sind daher Eigenverantwortung, Kreativität, Leistungsbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit, die sich an der Betriebsstrategie orientieren. Eine wesentliche Aufgabe der Betriebs- und Revierleiter/innen in den Erwerbsforstbetrieben ist der Auf- und Ausbau der betrieblichen Strukturen verbunden mit einem ergebnisorientierten Ressourceneinsatz. Der direkte Kontakt zum Waldeigentümer/zur Waldeigentümerin fördert dabei Innovation und Entscheidungsfreiheit.

Die Jagd spielt in vielen Erwerbsforstbetrieben eine

selbstverständliche Rolle und ist in eine zum Teil jahrhundertelange Familitentradition eingebunden. Deshalb ist die Freude an der Jagd und der mit Passion betriebene Ausgleich zwischen Wald und Wild eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Die privaten Erwerbsforstbetriebe sind hinsichtlich der Ausbildungsvoraussetzungen für eine Anstellung völlig frei. Auch wenn entsprechende Abschlüsse aller anerkannten forstlichen Ausbildungsstätten wünschenswert sind, so haben Persönlichkeit und das Verhältnis zum Eigentümer bzw. zur Eigentümerin hohe Priorität.

Junge und motivierte Menschen, die sich für eine berufliche Perspektive in der privaten Forstwirtschaft begeistern, sind die Zukunft unserer BLK-Betriebe. Der Nachwuchsgewinnung wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet und durch Exkursionen, Praktikums- und Traineeangebote sowie Vorträge unserer Mitglieder an Hochschulen und Universitäten vorgestellt und erläutert.

Informieren Sie sich auf unserer Website www.privatwaldbetriebe.de und auf Instagram @privatwald-betriebe.

Thies Völker, BLK-Referent
Die privaten Erwerbsforstbetriebe

6 SERVICE

6.1 AKADEMISCHER GRAD UND DIE TARIFLICHEN AUSWIRKUNGEN: INGENIEUR / BACHELOR OF SCIENCE / BACHELOR OF ENGINEERING / BACHELOR OF ARTS

Die Eingruppierung von Bachelor- und Masterabsolventen im öffentlichen Dienst ist aufgrund unterschiedlicher Rechtsetzungen problematisch. Das Hochschulrahmengesetz legt klare Regelstudienzeiten fest, während Tarifverträge für Bedienstete im öffentlichen Dienst Klauseln enthalten, die Praxis- und Prüfungszeiten nicht mit einbeziehen. Dies führt dazu, dass einige Arbeitgeber die Hochschulqualifikation infrage stellen und Absolventen weniger Gehalt zahlen. Diese Situation gefährdet nicht nur die korrekte Eingruppierung der Absolventen, sondern auch die Anwerbung dringend benötigter Fachkräfte im öffentlichen Dienst, insbesondere in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen.

Das Hochschulrahmengesetz (HRG) von 1976 in der letzten Fassung von 2019 definiert die Regelstudienzeit für Bachelor- und Masterstudiengänge mit mindestens drei Jahren (6 Semester) für den Bachelor-Abschluss und mit mindestens vier Jahren (8 Semester) für den Master im § 19. Im öffentlichen Dienst können Absolventen mit diesen Regelstudienzeiten Probleme bei der Eingruppierung haben. Die Tarifverträge, wie der TV L für die Länder und der TV EntgO Bund für den Bund legen fest, dass die Regelstudienzeiten ohne Praxis- und Prüfungszeiten gelten. Ähnliche Mindestanforderungen gelten auch im Verband Kommunaler Arbeitgeber (VKA). Diese Regelungen können dazu führen, dass Absolventen, deren Studienzeiten Praxis- und Prüfungszeiten beinhalten, Schwierigkeiten haben, als Hochschul- oder Universitätsabsolventen eingestuft zu werden.

6.2 FALLSTRICK STUDENTENJOB AN DER HOCHSCHULE (TEILZEITBEFRISTUNGSGESETZ)

Ziel des Teilzeitbefristungsgesetzes ist, Teilzeitarbeit zu fördern, die Voraussetzungen für die Zulässigkeit

befristeter Arbeitsverträge festzulegen und die Diskriminierung von teilzeitbeschäftigen und befristet beschäftigten Arbeitnehmern zu verhindern. Es ist also in Teilen auch ein Schutzgesetz für Arbeitnehmerrechte – insbesondere hinsichtlich des Kündigungsschutzes.

Es sind bei der Karriereplanung aber auch Fallsticke zu beachten:

Denn bereits der erstmalige Abschluss eines befristeten Arbeitsvertrags ist grundsätzlich nur ausnahmsweise zulässig. Nämlich nur dann, wenn ein sachlicher Grund die Befristung und damit den Wegfall des Kündigungsschutzes rechtfertigt (§ 14 Abs. 1 TzBfG). Noch strengere Maßstäbe gelten, wenn mehrere befristete Verträge zeitlich aneinander gereiht werden.

Mehrfach befristete Arbeitsverträge sind nicht in jedem Fall unzulässig. Mit jeder Verlängerung steigen jedoch die Anforderungen an den Sachgrund der Befristung und damit die Anwartschaft des befristet eingestellten Arbeitnehmers auf den Erwerb eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses. Entscheidend ist nach der bisherigen Rechtsprechung des BAG die Prognose, die bei Vereinbarung des zuletzt abgeschlossenen Vertrags zu stellen ist.

Trägt der Sachgrund die erneute Befristung nicht mehr, so liegt ein unzulässiges Kettenarbeitsverhältnis vor: Die Befristungsabrede ist unwirksam, das Arbeitsverhältnis ist sofort unbefristet.

Wird mehrfach nach dem § 14 Abs. 2 TzBfG befristet, so entfällt die Kettenvertragsproblematik, so weit bei Neueinstellungen innerhalb von 2 Jahren ein Grundvertrag und höchstens 3 Verlängerungen vorliegen. Das gilt grundsätzlich auch bei mehreren befristeten Arbeitsverhältnissen, wenn dazwischen zeitlichen Unterbrechungen liegen. Bei erneuter Begründung eines Arbeitsverhältnisses rechnet die Rechtsprechung die Zeit eines früheren Arbeitsverhältnisses bei demselben Arbeitgeber mit an.

Das automatische Bestehen eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses bei Verstößen gegen das Teilzeitbefristungsgesetz fürchten manche Arbeitgeber und lassen Bewerberinnen und Bewerber, die bereits einmal in einem Arbeitsverhältnis zu ihm gestanden haben, bei Stellenausschreibungen unter Umständen gar nicht erst zu. Ob man sich das in Zeiten des Fachkräftemangels, bei denen befristete Arbeitsverhältnisse per se unattraktiv sind, überhaupt noch leisten kann, sei dahingestellt. Zumaldest sollte man

von der grundsätzlichen Problematik schon mal gehört haben. Denn wer an einer Universität einen Studentenjob annimmt und damit Beschäftigte*r im Landesdienst ist, kann deshalb Schwierigkeiten bekommen, wenn er/sie im Anschluss eine Anstellung bei einer Forstverwaltung oder anderen Behörde im gleichen Land anstrebt.

6.3 STELLENBÖRSE

Schon während des Studiums stellt sich die Frage, wo man nach einem geeigneten Job suchen soll. Stellenbörsen sind Orte an denen Arbeitgeber und Arbeitnehmern zusammenkommen, um berufliche Verbindungen zu knüpfen. Durch die digitale Präsenz ermöglicht sie einen effizienten Austausch von Jobangeboten und -suchen. In dem Kontext stellen wir euch ein paar unserer bewährtesten Stellenbörsen vor.

ARBEITSKREIS FORSTLICHES BERUFSBILD

Der AKFB e. V. wurde 1983 als berufliche Selbsthilfeorganisation von Studenten der Forstwirtschaft/Forstwissenschaft gegründet. Heute ist er überwiegend für seinen Stellen-Newsletter (STELLENINFO) bekannt. Über unseren QR-Code kommst du direkt zu dem Anmeldeformular um dich für den Newsletter anzumelden.

www.akfb.de



INTERAMT

Interamt ist eine Stellenbörse im öffentlichen Sektor und hebt sich durch ihre spezifische Ausrichtung auf Stellenangebote bei Bund, Ländern und Kommunen. Diese Plattform erleichtert nicht nur den Zugang zu vielfältigen Positionen im öffentlichen Dienst, sondern fördert auch die Transparenz in Bezug auf staatliche Karriermöglichkeiten.

www.interamt.de



ARBEITSAGENTUR

Die Bundesagentur für Arbeit bietet eine umfangreiche Datenbank mit vielfältigen Jobangeboten, die nach verschiedenen Kriterien wie Branche, Region oder Qualifikation gefiltert werden können.

www.arbeitsagentur.de/jobsuche/



WEITERE FÜHRENDE STELLENBÖRSEN:

www.indeed.com
www.stepstone.de
www.jobware.de
www.jobworld.de

ARBEITGEBERBEWERTUNGSPORTALE:

www.kununu.de
www.jobvoting.de
www.greatplacetowork.de
www.meinchef.de

6.4 KARRIEREPORTALE

Karriereportale dienen als virtuelle Netzwerke und ermöglichen es, berufliche Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Unternehmen nutzen diese Plattformen, um Stellenanzeigen zu veröffentlichen und gezielt nach qualifizierten Fachkräften zu suchen. Gleichzeitig können Arbeitssuchende durch ihre Profile von Unternehmen gefunden werden, die zu ihrem beruflichen Hintergrund passen. Insgesamt bieten Karriereportale eine umfassende Plattform für berufliche Entwicklung, Vernetzung und Recruiting, wodurch sie zu wichtigen Werkzeugen in der heutigen Arbeitswelt geworden sind. Die beiden bekanntesten Portale sind:

www.xing.de
www.linkedin.com

6.5 NEUE ARBEITSSTELLE: WAS IST MEINE ARBEIT EIGENTLICH WERT?

Häufig machen sich junge Forstleute über diese Frage erst dann Gedanken, wenn sie unmittelbar vor dem Abschluss ihres ersten Arbeitsvertrages stehen. Aber auch erfahrene Forstleute stehen bei einem Arbeitgeberwechsel oftmals vor dieser Frage. Dazu folgende Hinweise als Service des Bund Deutscher Forstleute (BDF):

TARIFVERTRÄGE BEVORZUGEN!

Gut ist es, wenn man bei einem Arbeitgeber anfängt, der an einen Tarifvertrag gebunden ist. Dort ist alles Wesentliche geregelt. Für die Arbeit im Bundes- und im Kommunalen Dienst gilt der „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst“ (TVöD). Im Landesdienst gilt der „Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder“

(TV-L); in Hessen der TV-H. Für die Walddararbeit gelten mit dem „TV-Wald-Bund“ und dem „TV-Forst“ jeweils eigene Tarifverträge, die sich in der grundsätzlichen Struktur aber kaum unterscheiden. Bei diesen Tarifverträgen ist der Bund Deutscher Forstleute als Mitglied der Bundestarifkommission des dbb beamtenbund und tarifunion beteiligt.

Im privaten Forstdienst existieren vergleichbare Tarifverträge nur für die Bundesländer Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Andere Bundesländer sind in diesem Tätigkeitsbereich sowie weitgehend auch das forstliche Dienstleistungsgewerbe leider immer noch tariffreie Zonen.

UND WAS MACHE ICH IN TARIFFREIEN ZONEN?

Hier sollte man entweder im Arbeitsvertrag (siehe unten) die bestehenden Tarifverträge einzelvertraglich vereinbaren oder sich zumindest an diesen orientieren.

Im Laufe des Beschäftigungsverhältnisses sollte auch die zunehmende berufliche Erfahrung gewürdigt werden (periodischer Gehaltsanstieg durch Erfahrungsstufen). Auch die Übertragung höherwertigerer Tätigkeiten im Laufe des Arbeitsverhältnisses sollte sich in einer jeweils höheren Dotierung niederschlagen.

ORIENTIERUNGSWERTE DER VERDIENSTHÖHEN (BRUTTO) PRO MONAT:

- Wissenschaftlicher forstlicher Hochschulabschluss (Master, Diplom-Forstwirt), Berufseinstieg: 4.000 €; mittlere Berufserfahrung: 5.000 €; hohe Berufserfahrung: 6.500 €
- Forstlicher Hochschulabschluss (Bachelor; Dipl.-Ing. Forstwirtschaft), Berufseinstieg: 3.500 €; mittlere Berufserfahrung: 4.500 €; hohe Berufserfahrung: 5.500 €
- Forstwirtschaftsmeister*In / Forsttechniker*In, Berufseinstieg: 2.800 €; mittlere Berufserfahrung: 3.500 €; hohe Berufserfahrung: 4.000 €
- Forstwirt*In, Berufseinstieg: 2.500 €; mittlere Berufserfahrung: 3.000 €; hohe Berufserfahrung: 3.500 €

Goodies:

- Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- Vereinbarkeit von Beruf & Familie
- Möglichkeiten für mobiles Arbeiten (Vorsicht Ausbeutungsfalle!)

- Dienstwagen/Betriebsfahrzeug
- Dienstwohnung/Betriebswohnung

CHECKLISTE ARBEITSVERTRAG:

1. Name und Anschrift von Arbeitnehmer und Arbeitgeber
2. Beginn und Dauer des Arbeitsverhältnisses
3. Arbeitsort
4. Art der Tätigkeit (kurze Charakterisierung)
5. Arbeitsentgelt: Höhe, Zusammensetzung (unter anderem Zuschlüsse, Zulagen, Prämien, Sonderzahlungen, periodische Steigerungen durch Erfahrung) und Fälligkeit
6. Vereinbarungen zur Arbeitszeit
7. Dauer des Erholungsurlaubs pro Jahr
(gesetzlich: 24 Tage (5-Tage-Woche), allgemeiner Standard: 30 Tage)
8. Kündigungsfristen
9. Mögliche Hinweise auf kollektivrechtliche Regelungen (Tarifverträge, Dienst- oder Betriebsvereinbarungen)

Folgende Punkte können immer wieder zu Streit zwischen Abreitgeber und Arbeitnehmer führen. Deshalb ist es durchaus sinnvoll diese auch im Arbeitsvertrag zu regeln:

- Formulierungen zum unbefristeten Arbeitsverhältnis und/oder zur Probezeit (Achtung: das Teilzeitbefristungsgesetz setzt enge Grenzen aber hält auch Fallstricke bereit!)
- Regelungen zur Mehrarbeit (Überstunden; Arbeit an Wochenenden und Feiertagen)
- Leistungsbezogene Gehaltsbestandteile / Prämien
- Fristen bezüglich der Arbeitsunfähigkeitbescheinigung
- Geheimhaltungsverpflichtungen
- Anzeige von Nebentätigkeiten

Bei Fragen oder Streitigkeiten ist eine berufsständische bzw. fachgewerkschaftliche Vertretung sehr hilfreich, die auch kompetenten arbeitsrechtlichen Rechtsschutz bietet!

Deshalb am besten heute noch Mitglied werden im Bund Deutscher Forstleute!

WWW.BUND-DEUTSCHER-FORSTLEUTE.DE

Vorbereitungsdienste der Bundesländer im Vergleich

Baden-Württemberg		Bundesforst	
Gehobener Dienst	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Höherer Dienst
Bewerbungsfrist: abhängig vom jeweiligen Dienstherrn; ForstBW i.d.R. im Februar	Stellenausschreibung erfolgt i.d.R. im Dezember/Januar 01.07.j.J.	30.04. j.J.	
Einstellungsbeginn:		01.10. j.J.	
Ausbildungsdauer in Monaten:	24 Monate	24 Monate	
Die Einstellung erfolgt als:	befristet im Angestelltienverhältnis: nach TV-L / TVöD	Trainee g.FD. E9b EntgO TVöD Bund	Trainee h.FD E13 EntgO TVöD Bund
Bewerbungsvoraussetzungen	gültiger Jagdschein, Führerschein Klasse B		gültiger Jagdschein, Führerschein Klasse B
Die Altersgrenze liegt bei (in Jahren)	Es gibt keine Altersgrenze		Es gibt keine Altersgrenze
Gesundheitscheck:	Nein, erst zur Übernahme		Forstdienstauglichkeit nach BAD-Untersuchung
Anzahl der Ausbildungssplätze	ca. 50–60 ForstBW ca. 8-12	ca. 7–11 LFV ca. 7, ForstBW ca. 2-4	8–10 nach Bedarf
Wünsche zum Ausbildungs- forstamt werden (nach Mög- lichkeit) berücksichtigt?	Ja, Bewerbung bei entsprechender Dienststelle		2–4 nach Bedarf
Bewerbungen sind zu richten an:	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Landesforstverwaltung Kernerplatz 10; 70182 Stuttgart ForstBW Im Schloss 5; 72074 Tübingen-Bebenhausen 46 Stadt- und Landkreise	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Sparte Organisation & Personal Ellerstr. 56, 53119 Bonn Bewerbung-Zentrale@bundesimmobilien.de Bewerbungen auf aktuelle Stellenausschreibungen sind bitte über www.interamt.de unter der jeweiligen Ausschreibung einzurichten	Ja
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Nein, im Regelfall wird der Privat-PKW gegen Aufwandentschädigung genutzt		Ja
KM-Entschädigung: bei Deckelung von:	0,35 €/km (+ 0,12€ Schlechtwegzuschlag) Ohne Deckelung		nach Einsatzbereich
Sicherheitsausrüstung (Per- sönliche Schutzausrüstung; PSA) wird gestellt?	vollständige Ausstattung mit PSA		
Weitere Leistungen, z. B. Dienstkleidungszuschuss	Dienstkleidung, Fortbildungen, IT-Ausstattung nach Bedarf (Smartphone, Tablet, Notebook) 370€ pro Jahr, Erstattung Schalldämpfer, Schussgeld, IT-Ausstattung (Laptop, iPhone etc.)	Dienstkleidung wir gestellt, Erstattung Jagdscheinegebühren & Jagdhaftpflichtversicherung	
Bewerbungsvoraussetzungen		Rahmenbedingungen der Ausbildung	

Voraussichtliche Übernahmen 2024	i. d. R. sehr gute Übernahmechancen, da jährlich bedarfsoorientierte Einstellung in das Trainee- programm.			i.d.R. sehr gute Übernahmechancen, da jährlich bedarfsoorientierte Einstellung im Trainee- Programm erfolgt
Einstellungs- / Übernahme- chancen in den nächsten 5 Jahren	ca. 50–60 pro Jahr, davon ca. 8–12 bei ForstBW	ca. 7–11 pro Jahr, davon ca. 7 LFV und ca. 2–4 ForstBW	8–10 pro Jahr	2–4 pro Jahr
Einstellung / Übernahme er- folgt auf Grundlage von:	Assessment-Center / Bewerbungsgespräch, Notendurchschnitt Bachelor / Master, gültiger Jagdschein, Führerschein, Führungszeugnis, Trainee Übernahme nach bestandener Prüfung		Note in der Eignungseinschätzung (Beurteilung)	
Wünsche zum Tätigkeitsfeld und Einsatzort werden n. M. berücksichtigt?	Ja		Ja	
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Abhängig von Dienststelle und Dienstposten		Ja	
Gibt es eine Residenzpflicht und wird eine Wohnung gesellt?	Nein		Ja im Bereich der Revierleitung	Ja im Bereich der Betriebs- und Betriebsbe- reicheleitung
Eine Einstellung erfolgt als Eingruppierung/Dienstposten- bewertung i.d.R.	Beamter A11 nach erfolgreich abgelegtem Traineeopro- gramm	Beamter A13 nach erfolgreich abgelegtem Traineeopro- gramm	Angestellter EntgO TVöD Bund (je nach Tätigkeit)	
Wird die Dienstkleidung/PSA gestellt?	Revierleitung: A11 (Ausn. Ausbildungsrevier: A12) Sachbearbeitung: A11 Büroleitung: A12-A13 Forstamtsleitung: A15-A16	Revierleitung: EntgO TVöD Bund Sachbearbeitung: EntgO TVöD Bund Büroleitung: EntgO TVöD Bund Forstamtsleitung: EG AT (außertariflich)	Revierleitung: EntgO TVöD Bund Sachbearbeitung: EntgO TVöD Bund Büroleitung: EntgO TVöD Bund Forstamtsleitung: EG AT (außertariflich)	
Zur Ausbildung	Neue Rechtsverordnung ab 01.01.2024 1. Jahr Ausbildungssphase mit Prüfung 2. Jahr Praxisphase mit Prüfung	Neue Rechtsverordnung ab 01.01.2024 1. Jahr Ausbildungssphase mit Prüfung 2. Jahr Praxisphase mit Prüfung und Forst- einrichtungsprojekt	Ja	
Zur Einstellung/Übernahme			Zur Einstellung	
Homepage	https://www.landesforstverwaltung-bw.de/startseite/ https://www.forstbw.de/startseite/		https://karriere.bundesimmobilien.de/ https://forsthaus.bundesimmobilien.de/ https://www.bundesimmobilien.de/bundesforst https://forsthaus.bundesimmobilien.de/	
Weitere Informationen:				

Vorbereitungsdienste der Bundesländer im Vergleich

		Brandenburg		Mecklenburg-Vorpommern	
	Gehobener Dienst	Höherer Dienst		Gehobener Dienst	Höherer Dienst
Bewerbungsfrist:	31.07. j.J.	31.03. j.J.		31.07. bzw. 31.01. j.J.	31.03. jedes geraden Kalenderjahr
Einstellungsbeginn:	01.10. j.J.	01.06. j.J.		01.04. sowie zum 01.10. j.J.	01.06. jedes gerade Kalenderjahr
Ausbildungsdauer in Monaten:	12 Monate	24 Monate		12 Monate	24 Monate
Die Einstellung erfolgt als:	Forstinspektoranwärter:in auf Widerruf	Forstreferendar:in auf Widerruf		Forstinspektoranwärter:in auf Widerruf	Forstreferendar:in auf Widerruf
Bewerbungsvoraussetzungen	Voraussetzungen für die Berufung in ein Beamtenverhältnis müssen erfüllt sein Fahrerlaubnis der Klasse B sowie Bestandene Jägerprüfung bzw. den gültigen Jagdschein			Jagdschein (gelöst), Pflanzenschutzsachkundenachweis, Führerschein	
Die Altersgrenze liegt bei (in Jahren)	Ja, sie liegt bei 40 Jahren			Ja, sie liegt bei 35 Jahren	
Gesundheitscheck:	Forstdiensttauglichkeit, aber erst nach Einstellungszusage			Bescheinigung vom Hausarzt über die gesundheitliche Eignung	
Anzahl der Ausbildungssätze	30	5		8 pro Einstellungstermin	4
Wünsche zum Ausbildungs- forstamt werden (nach Mög- lichkeit) berücksichtigt?	Nach Situation und Stellenbeschreibung			Ja	
Bewerbungen sind zu richten an:	Landesbetrieb Forst Brandenburg Betriebszentrale Fachbereich Personal und Organisation Heinrich-Mann-Allee 103, Haus 5 14473 Potsdam			Landesforstanstalt MV Fritz-Reuter-Platz 9 17139 Malchin	
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Ja, wenn vorhanden			Nein	
KM-Entschädigung: bei Deckelung von:	Ja, entsprechend Bundesreisekostengesetz 0,30 € Ohne Deckelung			0,35€ Ohne Deckelung	
Sicherheitsausrüstung (Per- sönliche Schutzausrüstung; PSA) wird gestellt?	PSA-Grundausrüstung			Outdoor- und Fleecejacke, Gummistiefel, Gehörschutz, Outdoorschuhe	
Weitere Leistungen, z. B. Dienstkleidungszuschuss	Dienstlaptop und Diensthandy Dienstkleiderzuschuss Jagdaufwandsentschädigung für die Zeit der Ausbildung			Dienstkleidungszuschuss 7,- Euro/Monat Diensthandy	
Rahmenbedingungen der Ausbildung					

Voraussichtliche Übernahmen 2024	30 Stellen	5 Stellen	8 Stellen	4 Stellen
Einstellungs- / Übernahme- chancen in den nächsten 5 Jahren	20 pro Jahr	5 pro Jahr	ca. 10–15 pro Jahr	ca. 6–8 pro Jahr
Einstellung / Übernahme er- folgt auf Grundlage von:	Notendurchschnitt, Beurteilungen Auswahlverfahren: Qualifiziertes Interview	Notendurchschnitt, Beurteilungen Assessment-Center-Verfahren	Notendurchschnitt im Anwärter	Notendurchschnitt im Referendarat
Wünsche zum Tätigkeitsfeld und Einsatzort werden n. M. berücksichtigt?	Ja, im Rahmen der Möglichkeiten			Ja
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Ja			Nein
Gibt es eine Residenzpflicht	Nein			Nein
und wird eine Wohnung gestellt?	Im Rahmen der Möglichkeiten			Nein
Eine Einstellung erfolgt als Eingruppierung/Dienstposten- bewertung i.d.R.	Angestellter EG 9 TV-L	Angestellter EG 13 TV-L	Beamter A9 oder Angestellter EG 9b bzw. 10 TV-L	Beamter A13 oder Angestellter EG 13 bzw. 14 TV-L
Wird die Dienstkleidung/PSA gestellt?	Ja			Ja
Zur Ausbildung	Erwerb der Laufbahnbefähigung als langfristige Basis deines Berufes Besoldung nach Brandenburgisches Besoldungsgesetz - BbgBsg G Tätigkeit für das Ziel Nachhaltigkeit und Klimaschutz im grünen Sektor im Land Brandenburg, Chance auf unbefristete Übernahme in Landesdienst Arbeiten im modernen Standard: neben der Anwärtervergütung gemäß BbgBsgG werden eine moderne Arbeitsausstattung, persönliche Schutzausrüstung sowie Dienstbekleidung, Laptop und die Nutzungsberechtigung für Dienstfahrzeuge gestellt Lernen und Arbeiten am Zahn der Zeit: hybride Lern- und Arbeitsumgebung und kooperativer Lern- und Arbeitsstil in einem Betrieb, der nicht nur den Wald, sondern auch sich selbst ver- jüngt		Reisezeit von einem Monat	
Zur Einstellung/Übernahme	I. d. R. bestehen sehr gute Übernahmehanancen, jährliche Einstellungen erfolgen bedarfsoorientiert.			
Homepage			http://www.wald-mv.de/	
Weitere Informationen: https://forst.brandenburg.de/fb/de/				

Vorbereitungsdienste der Bundesländer im Vergleich

Bewerbungsvoraussetzungen				Rahmenbedingungen der Ausbildung			
NRW		RLP					
	Gehobener Dienst	Höherer Dienst		Gehobener Dienst	Höherer Dienst		
Bewerbungsfrist:	31.07. j.J.	31.03. j.J.		31.07. j.J.		28. bzw. 29.02. j.J.	
Einstellungsbeginn:	01.10. j.J.	01.07. j.J.		01. Werktag im Oktober j.J.		01. Werktag im Juni j.J.	
Ausbildungsdauer in Monaten:	12 Monate	24 Monate		12 Monate		24 Monate	
Die Einstellung erfolgt als:	Forstinspektoranwärter/-in in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis	Forstreferendar/-in in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis		Forstinspektoranwärter:in auf Widerruf		Forstreferendar:in auf Widerruf	
Bewerbungsvoraussetzungen	gültiger Jagdschein, Führerschein Klasse B				bestandene Jägerprüfung		
Die Altersgrenze liegt bei (in Jahren)	Ja, sie liegt bei 42 für eine Verbeamung			Ja, sie liegt gemäß § 19 LBG RLP bei 40 Jahren			
Gesundheitscheck:	Untersuchung der Forstdienstauglichkeit durch dienstleitenden Betriebsarzt von Wald und Holz			Amtsärztliches Gesundheitszeugnis (erst bei Einstellungsangebot, dann kostenfrei)			
Anzahl der Ausbildungssplätze	max. 20	max. 6		20		8 je Einstellungstermin	
Wünsche zum Ausbildungsförstamt werden (nach Möglichkeit) berücksichtigt?	Ja, im Rahmen der verfügbaren Ausbildungskapazität und Ausbildungsförstämter			Ja		Ja	
Bewerbungen sind zu richten an:	Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen FB I.-Sachgebiet Aus- und Fortbildung Albrecht-Thaer-Straße 34 48147 Münster Bewerbung über online.Portal BV+			Zentralstelle der Forstverwaltung, ausschließlich online über unser Bewerbungsportal		Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität RLP Abteilung Forsten, Referat 56 Kaiser-Friedrich-Str. 1; 53116 Mainz Abt5-Bewerbung@mkuem.rlp.de	
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Nein, aber Fl-Anwärter/- Forstreferendar/-innen können die Poolfahrzeuge von Wald und Holz tlw. Mitnutzung von Poolfahrzeugen möglich						
KM- Entschädigung: bei Deckelung von:	0,30 €/km 800km / Monat für Auftragsfahrten =240,-€/Monat			gem. § 16 LRKG: Für Revierdienst 125 €/Monat (pauschal) Für Reisezeit 1.245 € (pauschal) Für Fahrten zu Seminaren 0,18 €/km und Minnahmeentschädigung 0,02 €/Person/km		Für Forstdienst 125 €/Monat (pauschal) Für Reisezeit 1.245 € (pauschal) Für Volontariat 840 € (pauschal) Für Fahrten zu Seminaren 0,18 €/km und Minnahmeentschädigung 0,02 €/Person/km	
Sicherheitsausrüstung (Persönliche Schutzausrüstung; PSA) wird gestellt?							
Weitere Leistungen, z. B. Dienstkleidungszuschuss	Gestellung von Dienstkleidung (Grundausstattung mit Fleece-Weste und zwei Diensthemden), Tough-Pad mit VPN-Token für die Dauer des Vorbereitungsdienstes			PSA für Fl-A und FREF im Wert von 980€		Helm mit Gesichts- und Hörschutz, Warmweste, Gehörschutz Jagd, Korrektionschutzbrille	
				Familiäres Arbeitsklima, Dienstkleidungszuschuss gemäß Landesregelung: 285 € (LZN);		Familiäres Arbeitsklima, Einmaliger Dienstkleidungszuschuss zu Beginn des Referendariats gemäß Landesregelung: 430 € (LZN);	

				Persönliches, outdoor- und videokonferenztaugliches Notebook (Einwahl von zu Hause ist möglich); Dienstliches Smartphone; 4-wöchige Reisezeit weltweit möglich; 4-wöchiges Volontariat	
Voraussichtliche Übernahmen 2024	20 Stellen	4-6 Stellen	in Abhängigkeit der Haushaltslage, sowie Eignung, Befähigung und Leistung stehen die Übernahmehandchen gut	abhängig von der Zahl der freien und besetzbaren Planstellen	
Einstellungs- / Übernahmehandchen in den nächsten 5 Jahren	18-20 pro Jahr	2-3 pro Jahr	in Abhängigkeit der Haushaltslage, sowie Eignung, Befähigung und Leistung stehen die Übernahmehandchen gut	abhängig von der Zahl der freien und besetzbaren Planstellen	
Einstellung / Übernahme erfolgt auf Grundlage von:	Bewerbungsgespräch, Notendurchschnitt im Anwärter, Jagdschein, Führerschein der Klasse B, Forstdienstauglichkeit und sauberes Führungszeugnis	Bauswahl durch Assessment, Notendurchschnitt im Referendariat, Jagdschein, Führerschein der Klasse B, Forstdienstauglichkeit und sauberes Führungszeugnis	Abschlussnote und „Leistung“/ Gesamteinindruck während des Vorbereitungsdienstes	Laufbahnprüfung, Eignung, Leistung, Befähigung	
Wünsche zum Tätigkeitsfeld und Einsatzort werden n. M. berücksichtigt?	Ja, im Rahmen der verfügbaren Stellen	Ja		Ja	
Gibt es eine Residenzpflicht und wird eine Wohnung gesellt?	Ja, bei einigen Staatwald-FBBen Nein, bei Betreuungs-/ Dienstleistungs-Revieren	Nein	i.d.R. nicht	Nein	
und wird eine Wohnung gesellt?	Ja, bei einigen Staatwald-FBBen	Nein	i.d.R. nicht	Nein	
Eine Einstellung erfolgt als	Beamter A9	Beamter A13	i.d.R. Beamter auf Probe Besoldungsgruppe A 9; A10 beabsichtigt	i.d.R. Beamter auf Probe Besoldungsgruppe A 13	
Eingruppierung/Dienstpostenbewertung i.d.R.	Revierleitung: A11 und A12 (j.n. Dienstpostenbewertung), Sachbearbeitung: A11, A12 und A13 (j.n. Dienstpostenbewertung), Büroleitung: A12 oder A13 j.n. Dienstpostenbewertung Forstamtsleitung: A15 oder A16 j.n. Dienstpostenbewertung		Revierleitung nach Bewährung i.d.R. bis A11, besondere Funktionen auch bis A13 möglich		
Wird die Dienstkleidung/PSA gestellt?		Ja		Ja	
Zur Ausbildung	Die Ausbildung in den forstlichen Vorbereitungsdienst erfolgt in den drei Geschäftsfeldern der Einheitsforstverwaltung: Staatswald/Landeseigener Forstbetrieb, Dienstleistung und Hoheit.				
Zur Einstellung/Übernahme	Die Übernahme / Einstellung nach dem erfolgreichen Vorbereitungsdienst erfolgt im Rahmen der verfügbaren Stellen nach Note der Laufbahnprüfung, Beurteilung und Personalauswahlverfahren in Form eines qualifizierten Interviews. In der Regel gibt Wald und Holz NRW zunächst zweijährig befristete Anschluss-Beschäftigungsverträge im Angestelltentenverhältnis lückenlos nach erfolgreicher Laufbahnprüfung mit Mindestnote befriedigend.				
Homepage			www.wald-und-holz.nrw.de		https://www.wald.rlp.de/wir/beruf-weiterbildung

Vorbereitungsdienste der Bundesländer im Vergleich

Sachsen		Schleswig Holstein	
	Gehobener Dienst	Höherer Dienst	Gehobener Dienst
Bewerbungsfrist:	31.07 j.J.	31.03. alle 2 Jahre	Je nach Stellenausschreibung
Einstellungsbeginn:	01.10. j.J.	01.06. alle 2 Jahre	Je nach Stellenausschreibung
Ausbildungsdauer in Monaten:	12 Monate	24 Monate	24 Monate
Die Einstellung erfolgt als:	Forstinspektoranwärter:in auf Widerruf	Forstreferendar:in auf Widerruf	Trainee
Bewerbungsvoraussetzungen	gelöster Jagdschein	gelöster Jagdschein	gelöster Jagdschein
Die Altersgrenze liegt bei (in Jahren)	Ja, sie liegt bei 42 Jahren	Nein	Nein
Gesundheitscheck:	Nach Einstellungszusage amtsärztliche Untersuchung zur Feststellung der Beamtdiensttauglichkeit:	Nein	Nein
Anzahl der Ausbildungssplätze	30	15	Bedarfsoorientiert, i.d.R. 2
Wünsche zum Ausbildungsforstamt werden (nach Möglichkeit) berücksichtigt?	Ja	Ja	In SH gibt es keine Forstämter mehr, sondern Ausbildungssabschnitte in der Zentrale, in den Revieren und Sonderbetrieben
Bewerbungen sind zu richten an:	Staatsbetrieb Sachsenforst Geschäftsleitung – Stabsstelle Aus und Fortbildung, Umweltbildung und Waldpädagogik Bonneitzer Straße 34, 01796 Pirna OT Grupa	Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR, Abteilung 1, Memmelandstraße 15, 24527 Neumünster Bundesland: Schleswig-Holstein	Nein, es stehen Verfügungsfahrzeuge zur Verfügung
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Nein	Wenn kein Verfügungsfahrzeug vorhanden ist, dann darf der private PKW genutzt werden mit 0,30€/KM	Es wird eine PSA-Entschädigung gezahlt in Höhe von zur Zeit 333,08€
KM-Entschädigung: bei Deckelung von:	Entsprechend sächsischem Reisekostengesetz 20 Ct/km bzw. 35 Ct/km € Ohne Deckelung	Ohne Deckelung	Es wird eine PSA-Entschädigung gezahlt in Höhe von zur Zeit 333,08€
Sicherheitsausrüstung (Persönliche Schutzausrüstung; PSA) wird gestellt?	Warnweste, Nässeeschutzhose, Gamaschen, Schutzschuhe bis max. 350 € Netto, Insekten-schutzmittel, Schutzhelm, dynamischer Gehörschutz, Verbandspäckchen, Vektorenschutzhose bis max. 220 € Netto	LZN-Erstausstattung, SHLF-Kleidung, Jagd-aufwandsentschädigung individuell abgerechnet „Hundegeld“, Zuschuss zum Schall-dämpfer, PSA-Entschädigung für Hundeführer	Weitere Leistungen, z. B. Dienstkleidungszuschuss
Rahmenbedingungen der Ausbildung			

Voraussichtliche Übernahmen		befristet nahezu alle die Interesse haben. Unbefristet nach jährlich schwankenden Bedarf.		Personalbedarfsabhängig	Freie Stellen, die der Ebene des höheren Dienstes zugeordnet sind, werden bedarfsoorientiert als Angestelltentstellen ausgeschrieben.
Einstellungs- / Übernahme- chancen in den nächsten 5 Jahren	30* pro Jahr (* zunächst befristet)	15* (* jedes 2. Jahr, zunächst befristet)			
Einstellung / Übernahme er- folgt auf Grundlage von:	Notendurchschnitt im Anwärter	Notendurchschnitt im Referendariat		Bewerbungsgespräch	
Wünsche zum Tätigkeitsfeld und Einsatzort werden n. M. berücksichtigt?	Ja im Rahmen der Möglichkeiten			Notendurchschnitt im Bachelor, Bewerbungsunterlagen, Berufserfahrung Ergebnis aus dem Praxistag	
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Je nach Dienstposten	Nein	Nein (Es stehen Verfügungsfahrzeuge zur Verfügung)	Nach Erfordernissen berücksichtigt	
Gibt es eine Residenzpflicht und wird eine Wohnung geteilt?	Nein	Nein	Nein	Nein	
Eine Einstellung erfolgt als Angestellter ab EG 9b TV-L	Angestellter EG 13 TV-L	Angestellter EG 10-12 TV-L, je nach Tätigkeit			
Eingruppierung/Dienstposten- bewertung i.d.R.	Revierleitung A 9 – A11 oder ab EG 9b TV-L Sachbearbeitung A 9 – A10 oder ab EG 9b TV-L Büroleitung A 12 oder EG 12 TV-L Forstamtsleitung A 15 – A16 oder EG 15 / E 15 ü TV-L	Revierleitung EG 11 TV-L Sachbearbeitung EG 10–12 TV-L Abteilungsleitung EG 13–15 TV-L möglich			
Wird die Dienstkleidung/PSA gestellt?	Ja, je nach Dienstposten	Jeder Berechtigte hat ein LZN-Konto und bekommt eine PSA-Entschädigung			
Zur Ausbildung					
Zur Einstellung/Übernahme	Verteileamtung möglich				
Homepage				www.sbs.sachsen.de/ www.smekul.sachsen.de/	
Weitere Informationen:		www.forst-sh.de			

Vorbereitungsdienste der Bundesländer im Vergleich

Thüringen		Hessen	
Gehobener Dienst	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Höherer Dienst
Bewerbungsfrist: i.d.R. 31.07. - jährlich	i.d.R. 31.03. - jährlich	30.06. und 31.12. j.J.	01.03. j.J.
Einstellungsbeginn: 01.10. j.J.	01.06. j.J.	01.04. und 01.10. j.J.	01.06. j.J.
Ausbildungsdauer in Monaten: 12 Monate	24 Monate	12 Monate	24 Monate
Die Einstellung erfolgt als: Bewerbungsvoraussetzungen bestandene Jägerprüfung, Führerschein Klasse B, Voraussetzung zur Erteilung eines Sachkundenachweises im Pflanzenschutz	Beamtenverhältnis auf Widerruf gültiger Jagdschein, Führerschein Klasse B, Voraussetzung zur Erteilung eines Sachkundenachweises im Pflanzenschutz	Forstoberinspektoranwärter:in auf Widerruf mind. 6 Monate Praktikumszeiten, FÖJ oder BFD im Forstbetrieb oder eine Forstwirtschaftsbildung Gültiger deutscher Jagdschein und Führerschein Klasse B und ein eigener PKW	Forstreferendar:in auf Widerruf Gültiger deutscher Jagdschein Gültiger Führerschein der Klasse B
Die Altersgrenze liegt bei (in Jahren) Gesundheitscheck:	Nein Ja, Bewerber, deren Einstellung in Aussicht genommen ist, haben auf Anforderung ein amtärztliches Gesundheitszeugnis über die Beurteilung der Forstdiensttauglichkeit vorzulegen.	Ja, sie liegt bei 40 Jahren Ja, Forstdiensttauglichkeit	
Anzahl der Ausbildungssätze Wünsche zum Ausbildungsort Werbungen sind zu richten an: Wird ein Dienstwagen gestellt?	20 Ja, soweit möglich ThüringenForst AöR Hallesche Straße 20 99085 Erfurt Bewerbungen auf aktuelle Stellenausschreibung sind bitte über www.interamt.de einzureichen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.thueringenforst.de . Nein, den Forstämtern steht ein Dienstwagenpool zur Verfügung, welcher ggf. genutzt werden kann	5 25 pro Einstellungstermin Ja im Rahmen der Ausbildungskapazität gehobener Dienst: Landesbetrieb HessenForst Vorbereitungsdienst@forst.hessen.de höhere Dienst: Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden z.Hd. Herr Felix Becker - Felix.Beauger@umwelt.hessen.de Die Bewerbung kann schriftlich oder per E-Mail (pdf-Dokument) eingereicht werden. Nein, eine Mitbenutzung der Dienstwagen ist bei Verfügbarkeit dieser möglich	10 0,35 € Bei Waldfahrten 0,57 € /km Ohne Deckelung Für die Reisezeit (Ref.) gibt es pauschal 1.800 € für alle Auslagen Sicherheitsausrüstung (Persönliche Schutzausrüstung; PSA) wird gestellt; Arbeitsschutzhelm, Gehörschutz, Zuschuss zum forstlichen Außendienstschuh im Gesamtwert von ca. € 450,00 Sicherheitsjacke, Sicherheitshose, Wetterschutzwand -hose, Schutzhelm, Schutzhandschuhe werden gestellt; Sicherheitsschuhen S 3; jährliche Reinigungsprauschale von 40 €
KW- Entschädigung: bei Deckelung von: Sicherheitsausrüstung (Persönliche Schutzausrüstung; PSA) wird gestellt?	derzeit 0,38 €/km Änderungen vorbehalten derzeit max. 330 €/Monat (~ 870 km)	Bei Waldfahrten 0,57 € /km Ohne Deckelung Für die Reisezeit (Ref.) gibt es pauschal 1.800 € für alle Auslagen Sicherheitsjacke, Sicherheitshose, Wetterschutzwand -hose, Schutzhelm, Schutzhandschuhe werden gestellt; Sicherheitsschuhen S 3; jährliche Reinigungsprauschale von 40 €	

Rahmenbedingungen	Weitere Leistungen, z. B. Dienstkleidungszuschuss		Weitere Informationen:	
	Voraussichtliche Übernahmen	Einstellungs- / Übernahmechancen in den nächsten 5 Jahren	Verwaltung/Betrieb als Arbeitgeber	Landesticket Hessen (kostenlose Nutzung des ÖPNV in Hessen) nach aktuellem Tarifabschluss Kostenlose E-Ladesationen in vielen Dienststellen Ausgezeichnet familienfreundlicher Arbeitgeber Externe Mitarbeiterberatung für sofortige, professionelle Unterstützung in belastenden Lebenslagen
Weitere Leistungen, z. B. Dienstkleidungszuschuss	je nach Bedarf, max. 16	bedarfshängig, bis zu 100%	alle Referendaren wird ein Übernahmearangebot unterbreitet	50 Stellen
Einstellungszuschuss	Notendurchschnitt im Anwärter	Notendurchschnitt im Referendariat	Ergebnis der Laufbahnhprüfung Durch Beurteilung festgestellte Eignung für den Forstdienst	6 pro Jahr
Wünsche zum Tätigkeitsfeld und Einsatzort werden n. M. berücksichtigt?	Ja	Ja	Ja	
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Nein, Option im forstlichen Außendienst: Dienstwagenpool zur Verfügung.	In den Forstämtern steht ein Dienstwagenpool zur Verfügung.	Nein, je nach Tätigkeit ggf. möglich	
Gibt es eine Residenzpflicht und wird eine Wohnung geteilt?	Nein	Nein	Ja, für Revierleitung	Nein
Eine Einstellung erfolgt als Eingruppierung/Dienstpostenbewertung i.d.R.	Angestellter/Beschäftigter EEG 10 bzw. 11 TV-L (je nach Tätigkeit/Einsatzgebiet)	Angestellter/Beschäftigter EG 13 TV-L	Beamter A10	Beamter h. D. A13
Wird die Dienstkleidung/PSA gestellt?		Revierleitung EG 11 TV-L Sachbearbeitung EG 10 – EG 11 TV-L Büroleitung EG 11 TV-L stellv. Forstamtsleitung EG 13 TV-L Forstamtsleitung EG 15 TV-L	Revierleitung A 11 Andere Dienstposten werden teilweise bis zur A 13 Z bewertet. Forstamtsleitung A 15	Revierleitung A 11 Andere Dienstposten werden teilweise bis zur A 13 Z bewertet. Forstamtsleitung A 15
Zur Ausbildung	Betreuung im Revier durch Ausbildungsrevierleiter / im Forstamt durch Forstamtsleiter und persönliche Ansprechpartner in der Zentrale von ThüringenForst qualitativ hochwertige Ausbildung durch umfangreiche Lehrgänge und motiviertes Ausbildungsteam sehr gute Übernahmehandlungen	Siehe auch Frage zur Sicherheitsausrüstung!	Ja	Gute Übernahmehandlungen Praxisorientierte Ausbildung 1:1 Betreuung durch Ausbilder/in Einheitsforstamt 60 dezentrale Ausbildungsreviere
Zur Einstellung/Übernahme	ThüringenForst – ÄÖR – nimmt gemäß ihrem gesetzlichen Auftrag neben der Bewirtschaftung des Staatswaldes sowohl die Betreuung und die Dienstleistung für den Privat- und Körperschaftswald als auch die Hoheitsaufgabe im Gesamtwald des Freistaates Thüringen wahr. Für die Gewinnung neuer Fachkräfte nutzen wir INTERAMT.de - Das Stellenportal des öffentlichen Dienstes. Dort finden Sie unsere aktuellen Stellenausschreibungen. Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung zu gegebener Zeit über das INTERAMT-Portal einzureichen. Bewerbungen per E-Mail oder per Post werden nicht berücksichtigt.			
Homepage	www.thueringenforst.de E-Mail: ausbildung@forst.thueringen.de Tel.: 0361-57 401 2050 Social-Media-Kanäle von ThüringenForst: Facebook / Instagram / LinkedIn / Xing / YouTube			hessen-forst.de Karriere HessenForst

Vorbereitungsdienste der Bundesländer im Vergleich

Niedersachsen Landesforsten		Niedersachsen Landwirtschaftskammer	
	Gehobener Dienst	Höherer Dienst	Gehobener Dienst
Bewerbungsfrist:	Anwärter: 31.07. j.J. Trainee: Ausschreibung im Mai	31.03. j.J.	31.07. j.J. Trainees: stellebezogene Ausschreibung
Einstellungsbeginn:	01.10. j.J.	01.06. j.J.	01.10. j.J. Trainees: laufende Einstellung durch Übernahme freier Bezirksförsterien
Ausbildungsdauer in Monaten:	18 Monate Trainee: 24 Monate	24 Monate	18 Monate Trainee: 24 Monate + 24 Monate Bindungsfrist
Die Einstellung erfolgt als:	Forstinspektoranwärter:in auf Widerruf Trainee	Forstreferendar:in auf Widerruf	Forstinspektoranwärter:in auf Widerruf Trainee: Tarifbeschäftigt Et/o während der Ausbildungszeit
Bewerbungsvoraussetzungen	gültiger Jahresjagdschein, Pflanzenschutzsachkundend nachweis, AS-Baum-l-Lehrgang (Motorsägenschein), Führerschein der Klasse B		gültiger Jahresjagdschein, Pflanzenschutzsachkundend nachweis, AS-Baum-l-Lehrgang (Motorsägenschein), Führerschein der Klasse B
Die Altersgrenze liegt bei (in Jahren)	Ja, diese liegt i.d.R. bei 40 Jahren, für ein späteres Beamtenverhältnis bei einem Alter von 45 Jahren Trainee: Nein		Anwärter: Ja, diese liegt i.d.R. bei 40 Jahren, Trainee: Nein
Gesundheitscheck:	Dienstfähigkeit von Beamten/Beamtinnen (gem. amtärztlicher Untersuchung) Trainee: Einstellungsuntersuchung durch Betriebsärzte der NLF		Anwärter: Ja, Dienstfähigkeit von Beamten/Beamtinnen Trainee: Nein
Anzahl der Ausbildungsplätze	Bis zu 25 Anwärterstellen Trainee: 2-3 Stellen	Bis zu 10 Referendarstellen	Bis zu 10 Anwärterstellen bis zu 10 Stellen bei Trainees
Wünsche zum Ausbildungsförstamt werden (nach Möglichkeit) berücksichtigt?	Ja, insofern es die Umstände ermöglichen (z.B. keine Mehrfachnennung selbstiger Förster)		Ja
Bewerbungen sind zu richten an:	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Referat R3 - Multifunktionale Waldwirtschaft, Waldforschung Postfach 2 43; 30002 Hannover https://karriere.niedersachsen.de/berufsinformationen/berufsvoorbereitung-nach-studium/		Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Geschäftsbereich Forstwirtschaft Bewerbungen über das Karriereportal der LWK-Niedersachsen
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Die Mitbenutzung von Poolfahrzeugen für Dienstreisen o.ä. ist je nach Forstamtsausstattung und Verfügbarkeit möglich. Trainee: Ja, nach Möglichkeit Mitbenutzung im Forstamt		Nein bei Forstanwärter: innen Ja bei Trainees
Bewerbungsvoraussetzungen			keine Deckelung
der Ausbildung			Anwärter: Monatliche Wegestreckentschädigung Dienstreisen werden gesondert abgerechnet mit 0,25 €/km bzw. 125,- Euro (500 km insgesamt) bei Dienstreisen. Trainee: gemäß NRKV

Sicherheitsausrüstung (Persönliche Schutzausrüstung; PSA) wird gestellt?		Kopfschutzkombination (bestehend aus Helm, Gesichts- und Gehörschutz), Arbeitshandschuhe, Warnweste, Wetterschutzjacke, Elektronischer Gehörschutz, Sicherheitsschuhel/Sicherheitsstiefel		Helm mit Visier und Gehörschutz, Sicherheitschuhe, Stiefel, Regenhose, Dornenschutzhose, Regenjacke, Warnjacke, verschiedene Handschuhe, Schutzbille, Insektenschutz (Gamaschen und Spray), Sonnenschutz, insgesamt ca. 700 €	
Weitere Leistungen, z. B. Dienstkleidungszuschuss		Erstausstattung mit Dienstkleidung und EDV Trainee: Grundausstattung Dienstkleidung		Laptop, Smartphone, Tablet, + weitere technische Ausstattung, Arbeitsausstattung für den Dienstbetrieb im Wald	
Voraussichtliche Übernahmen 2024		Trainee: Einstellung mit Übernahmearbeitsicht Anwärter: 20 bis zu 5		voller Jahrgang wird übernommen	
Einstellungs- / Übernahmeer- chancen in den nächsten 5 Jahren		15-20		2-4	
Einstellung / Übernahme erfolgt auf Grundlage von:		Anwärter: Assessment-Center Trainee: Übernahme bei erfolgreichem Abschluss		Bewerbungsgespräch	
Wünsche zum Tätigkeitsfeld und Einsatzort werden n. W. berücksichtigt?		Ja		Bewerbungsgespräch und Notendurchschlitt im Anwärter, Trainee werden auf Stelle ausgebildet und bei entsprechender Eignung übernommen	
Wird ein Dienstwagen gestellt?		Ja, nach Möglichkeit im Forstamt		Ja	
Gibt es eine Residenzpflicht und wird eine Wohnung gesellt?		Teilweise		Ja	
Eine Einstellung erfolgt als Eingrupplierung/Dienstpostenbeurteilung i.d.R.		Nein		Nein	
Wird die Dienstkleidung/PSA gestellt?		Eine Einstellung erfolgt als Angestellte EG 11 gem § 12 TV-L Ergänzungstv EGO TV-L		Angestellte EG TV-L Beamter A 10/11 Angestellter EG 10/11 TV-L Revierleitung A 11 oder EG 11 TV-L Sachbearbeitung A 10 oder EG 10 TV-L Büroleitung A 12 oder EG 12 TV-L Forstamtsleitung A 15 oder EG 15 TV-L	
Zur Ausbildung		Ja, Grundausstattung		Ja	
Zur Einstellung/Übernahme		Das Trainee-Programm hat eine Dauer von 24 M. u. bietet einen umfassenden Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche der NLF mit einem hohen Anteil an Aufgaben, die eigenverantwortlich wahrgenommen sind. Es gliedert sich in die folgenden Ausbildungsbereiche: Revierförster mit Fachlehrgängen und Exkursionen (10 Monate) / Servicestelle, Betriebsleitung oder Funktionsbereich eines Forstamtes (2 Monate) / Forstamtsbüro (3 Monate) / Externe Hospitationen in einem Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (1 Monat) /		Anwärterdienst und Traineeausbildung haben die gleichen Lehrinhalte und Fortbildungen. Trainees schreiben eine Abschlussarbeit, nehmen aber nicht an den Anwärterprüfungen teil.	
Homepage		Ziel ist die Übernahme nach erfolgreichem Abschluss.		Die LWK Niedersachsen bildet bedarfsbezogen aus – eine Übernahme aller Anwärter:innen und Trainees ist beabsichtigt.	
Weitere Informationen: www.landesforsten.de					

Vorbereitungsdienste der Bundesländer im Vergleich

	Sachsen-Anhalt		Saarland	
	Gehobener Dienst	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Höherer Dienst
Bewerbungsfrist:	gemäß Ausschreibung		31.03. j.J.	Wird im Saarland nicht angeboten
Einstellungsbeginn:	01.10. j.J.	01.06. j.J.	01.10. j.J.	
Ausbildungsdauer in Monaten:	18 Monate	24 Monate	12 Monate	
Die Einstellung erfolgt als:	Forstinspektoranwärter:in auf Widerruf	Forstreferendar:in auf Widerruf	Forstinspektoranwärter:in auf Widerruf	
Bewerbungsvoraussetzungen	gültiger Jagdschein, Führerschein Klasse B		vorhandener Jagdschein	
Die Altersgrenze liegt bei (in Jahren)	Nein (nicht als Beamter:in auf Widerruf)	Ja, sie liegt bei 40 Jahren		
Gesundheitscheck:	Ja, Amtärztliches Gutachten		Ja, Amtärztliches Gesundheitszeugnis	
Anzahl der Ausbildungsplätze	4 bis 6	3 bis 6	2	
Wünsche zum Ausbildungsförstertum werden (nach Möglichkeit) berücksichtigt?	Ja, nach Möglichkeit		Wir haben keine Förstermänner; Wünsche zum Ausbildungsförstervier möglich	
Bewerbungen sind zu richten an:	Einstellungsbehörde: Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten, Hasselbachstraße 4, 39104 Magdeburg Ausbildungsbehörde: Landeszentrum Wald Große Ringstraße 52, 38820 Halberstadt		Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz-Saarland Kepplerstraße 18 66117 Saarbrücken Bewerbungen@umwelt.saarland.de	
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Nein			
KM-Entschädigung: bei Deckelung von:	0,20 €, mit Beifahrer 0,30 € Ohne Deckelung		Nein Pauschalbetrag in Abhängigkeit des Ausbildungsförsterviers, 165 € - 200 €/Monat	
Sicherheitsausrüstung (Persönliche Schutzausrüstung; PSA) wird gestellt?	Insgesamt 530,00 €, z.B. Arbeitshose, Regenjacke, Helmschutz, knöchelhohe und wasserdichte Geländeschuhe		Jacke, Helm, Schuhe, insgesamt ca. 400 €	
Weitere Leistungen, z. B. Dienstkleidungszuschuss	Dienstkleidungszuschuss 312 € (einmalig)	Dienstkleidungszuschuss 417 € (einmalig)	Dienstkleidung, Laptop; digitaler Gehörschutz für die Jagd, Kostenertattung während der Reisezeit nach Reisekostenrecht	
Rahmenbedingungen der Ausbildung				

Voraussichtliche Übernahmen	8 Stellen	3 Stellen	2 Stellen
Einstellungs- / Übernahme- chancen in den nächsten 5 Jahren	personalbedarfsabhängig, sehr gute Übernahmemöglichkeiten		2 pro Jahr
Einstellung / Übernahme er- folgt auf Grundlage von:	Bewerbungsgespräch Notendurchschnitt im Anwärter erfolgreiches Bestehen der Laufbahnprüfung	Bewerbungsgespräch Notendurchschnitt im Referendariat erfolgreiches Bestehen der Laufbahnprüfung	Notendurchschnitt im Anwärter
Wünsche zum Tätigkeitsfeld und Einsatzort werden n. M. berücksichtigt?	Ja	Ja	Ja
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Ja (für dienstliche Fahrten)		Ja
Gibt es eine Residenzpflicht	Nein		Nein
und wird eine Wohnung gesettelt?	Nein		Nein
Eine Einstellung erfolgt als	Beamter A9	Beamter A 13	Beamter A10
Eingruppierung/Dienstposten- bewertung i.d.R.	Revierleitung Besoldgr. A 10 bis A 12 Sachbearbeitung Besoldgr. A 10 bis A 11 Büroleitung Besoldgr. A 11 Forstamtsleitung Besoldgr. A 14 bis A 15	Revierleitung A 10 - 12 Sachbearbeitung A 10 - 12	
Wird die Dienstkleidung/PSA gestellt?	PSA, ja plus Dienstkleidungszuschuss	Ja	
Zur Ausbildung	Während Ihrer Ausbildung erhalten Sie ein Dienst-Notebook, ein Dienst-Smartphone und einen elektronischen Gehörschutz - Gemäß § 51a Landesbesoldungsgesetz wird ein Sonderzuschlag in Höhe von 30 Prozent des Anwärtergrundbetrages gewährt	Die Ausbildung / Laufbahnprüfung erfolgt in Kooperation mit Rheinland-Pfalz, Integration in den dortigen Anwärterlehrgang	
Zur Einstellung/Übernahme	Rechtliche Grundlage der Ausbildung: Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn Forstdienst der Laufbahngruppe 2 des Landes Sachsen-Anhalt (APVO-Forstd LSA) vom 20. Mai 2019; GWBI, LSA 2019, 98		
Homepage	https://mwL-sachsen-anhalt.de/	https://landeszentrumwald.sachsen-anhalt.de/	www.saarforst.saarland.de
Weitere Informationen:			

Vorbereitungsdienste der Bundesländer

Bewerbungsvoraussetzungen			bedingungen der Ausbildung
Bewerbungsfrist:	Trainee Bayst: Anfang Juni	Höherer Dienst	
Einstellungsbeginn:	01. Oktober j. J.	Trainee Bayst: Mitte Februar 01. Juni j. J.	
Ausbildungsdauer in Monaten:	12 Monate Trainee: 13 Monate	24 Monate	
Die Einstellung erfolgt als:	Forstinspektoranwärter:in auf Widerruf Trainee 3.QE Forst	Forstreferendar:in auf Widerruf Trainee 4.QE Forst	
Bewerbungsvoraussetzungen	gültiger Jagdschein, Scheckkarte für den Pflanzenschutzzachkundenachweis		
Die Altersgrenze liegt bei (in Jahren)	Ja, sie liegt bei 45 Jahren Trainee: Nein		
Gesundheitscheck:	Forstdiensttauglichkeit nach AVV Forst Trainee: Nein		
Anzahl der Ausbildungsplätze	73 Trainee: 15	28 Trainee: 5	
Wünsche zum Ausbildungsforstamt werden (nach Möglichkeit) berücksichtigt?	Ja		
Bewerbungen sind zu richten an:	Bayer. Forstschule -Online-Portal Bayerische Forstschule Telefon 09352 8723-0 poststelle@fstsww.bayern.de	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Telefon 089 2 152-2480 poststelle@strmff.bayern.de www.forst.bayern.de	
		Bayerische Staatsforsten AÖR Tillystraße 2; 93053 Regensburg	
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Nein		
KM- Entschädigung: bei Deckelung von:	0,38€ Trainee: 0,3 bzw 0,19€	Ohne Deckelung Trainee: 0,3 bzw 0,19€	
Sicherheitsausrüstung (Persönliche Schutzausrüstung; PSA) wird gestellt?	Sicherheitsschuhe bis 180€ Zuschuss Trainee: Nein		



Rahmen-		Weitere Leistungen, z. B. Dienstkleidungszuschuss		Zuschuss zur Dienstkleidung		Weitere Informationen:	
		Trainee: Aufwandsentschädigung für Arbeitskleidung in Höhe von 17,40€/Monat					
Voraussichtliche Übernahmen 2024	Einstellungs- / Übernahme- chancen in den nächsten 5 Jahren	Baysf: ca.20-30	Baysf: 20-30 pro Jahr	10 Stellen Baysf: ca. 5-10	10 pro Jahr Baysf: 5-10 pro Jahr		
Einstellung / Übernahme er- folgt auf Grundlage von:	Wünsche zum Tätigkeitsfeld und Einsatzort werden n. M. berücksichtigt?	Notendurchschnitt im Bachelor Baysf: Bewerbungsgespräch			Notendurchschnitt im Master Baysf: Bewerbungsgespräch		
Wird ein Dienstwagen gestellt?	Gibt es eine Residenzpflicht		Ja				
und wird eine Wohnung gesellt?			Ja, je nach Tätigkeit				
Eine Einstellung erfolgt als	und wird eine Wohnung gesellt?	Beamter A10 Baysf: Angestellter EG 10	Nein Baysf: Ja, teilweise		Nein Baysf: Angestellter EG 13		
Eingrupplierung/Dienstposten- bewertung i.d.R.				Revierleitung A 10 bis 12 mit Sonderaufgaben Forstdienstleitung A 13 bis 16 mit Sonderaufgaben Baysf: Revierleitung EG 11 mit Sonderaufgaben Baysf: Sachbearbeitung EG 10-14 Baysf: Sachbearbeitung EG 15 bzw. AT			
Wird die Dienstkleidung/PSA gestellt?	Zur Ausbildung		Nein				
Zur Einstellung/Übernahme	Homepage				www.baysf.de/karriere		

Forstliche Bachelorstudiengänge

Hochschule		Georg-August-Universität		Göttingen		HAWK	
Studiengang	Forstwissenschaften und Waldökologie	Ecosystem Sciences (englisch)	Ökosystemmanagement	Forstwirtschaft	Forstwirtschaft dual	Arboristik	
Bewerbungsphase ist...	1. Juni–15. Juli		1. März bis 30. April für Nicht-Europäer DoSV für Europäer	1. Juni – 15. Juli	bis 15.07.		bis 15.07.
Studienplätze pro Jahr	ca. 200	ca. 30	ca. 40-45	100	20	40	
Bewerbungsvoraussetzungen?	Abitur Fachabitur (mit Einschränkungen), Forstwirtschaftsmeisterin fachlich einschlägige Berufsausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung	Abitur oder vergleichbarer Abschluss	Abitur u.U. fachgebundene Hochschulreife u.a. Siehe hier: https://www.uni-goettingen.de/de/47057.html	Fachabitur Forstwirtschaftsmeisterin weitere Meisteritel fachgebundener Hochschulzugang	Hochschulzugangsberechtigung wie für Forstwirtschaft, Rahmenvertrag zwischen Betrieb und Hochschule, Qualifizierungsvereinbarung zwischen Betrieb und Studentin	Abitur Fachabitur Forstwirtschaftsmeisterin weitere Meisteritel fachgebundener Hochschulzugang	
ungefähr NC	2023/24: Es wurden alle Bewerber*innen zugelassen.	2023/24: Es wurden alle Bewerber*innen zugelassen	2023/24 leicht schwankend; 2,0 bis 2,5	siehe: www.hawk.de/de/studium/bewerbung/auswahlgrenzen_zuletz_1.9_-2.3	kein NC		
Regelstudienzeit	6 Semester	6 Semester	6 Semester	6 Semester	7 Semester	6 Semester	
Gibt es ein Prüfungspraktikum?	Ja, insgesamt 3 Monate	Nein	Ja, insgesamt 3 Monate	Ja, insgesamt 3 Monate	Ja, insgesamt 9 Monate und zusätzlich in den vorlesungsfreien Zeiten	Ja, insgesamt 3 Monate	
Akzeptiert als Trainee/Anwärter Zugangs-voraussetzung?	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	
mögliche Module/ Scheine sind...	Jagdschein Motorsägeschein (teilweise im Rahmen des Praktikums) Pflanzenschutzschein Waldpädagogikzertifikat		Waldpädagogikzertifikat	Jagdschein Waldpädagogikzertifikat Ausbilderschein Technischer Lehrgang Sachkundenachweis Pflanzenschutz	Sachkundenachweis Pflanzen-schutz, Ausbilderschein		
Wie hoch sind die Kosten des Jagdscheinkurses?	Der Jagdschein wird bei uns vorrangig für Bachelor-Studierende im 3. Semester angeboten. Ca. 1000€			variabel, zuletzt ca. 900,00 €	Nach den Regelungen der Niedersächsischen Verordnung über die Jäger- und Falknerprüfung, aktuell nach Erhalt des Bachelorzeugnisses		
Ab wann kann der Jagdschein frühstens ausgestellt werden?	Nach Erhalt des Bachelorzeugnisses			Nein	versch. Betriebe, die zuvor in einer Auswahlkommission zugelassen werden (z.Zt. einige private Forstbetriebe, Nieders. Landesforsten, Bundesforsten u.a.)	Nein	
Homepage	Fakultätshomepage: www.forst.uni-goettingen.de	Fakultätshomepage: www.uni-goettingen.de/de/84972.html			https://www.uni-goettingen.de/de/84972.html	www.hawk.de/	

Informationen zum Studien- gang: https://www.uni-goettingen.de/de/610610.html Instagram: forst.unigoe Fachstudienberatung: studium@forst.uni-goettingen.de	Zulassungsfrei im höheren Fachsemester bei Anrechnung von mindestens 30 im Studiengang anrechenbaren Credits Schnupperstudium und Besuch von Vorlesungen möglich Virtuelle Studienorientierung unter https://www.uni-goettingen.de/de/674864.html
--	---

Informationen zum Studien-
gang: <https://www.uni-goettingen.de/en/657331.html>
Instagram: forst.unigoe
Fachstudienberatung: studium@forst.uni-goettingen.de

Weitere wichtige An- gaben	<p>Zulassungsfrei im höheren Fachsemester bei Anrechnung von mindestens 30 im Studiengang anrechenbaren Credits</p> <p>Schnupperstudium und Besuch von Vorlesungen möglich</p> <p>Virtuelle Studienorientierung unter https://www.uni-goettingen.de/de/674864.html</p>	<p>Der Bachelor Studiengang Ecosystem Sciences wird ausschließlich auf Englisch unterrichtet. Deutschkenntnisse sind nicht notwendig. Englischkenntnisse müssen bei der Bewerbung nachgewiesen werden. Die Bewerbungsphase läuft über das DSV-Verfahren für Europäer.</p>	<p>In diesem Studiengang steht die Vielfältigkeit des Ökosystems Wald im Mittelpunkt und es geht darum, Sie zur Expert*in hierfür zu machen.</p> <p>Kontakt für Studieninteressierte: HAWK Fakultät Ressourcenmanagement Suzanne Reimann/Fakultätssekretariat Tel.: 05 51/50 32-134 E-Mail: suzanne.reimann@hawke.de</p>	<p>In diesem Studiengang steht die Vielfältigkeit des Ökosystems Wald im Mittelpunkt sowie die spezifischen Belange des Ausbildungsbetriebes und es geht darum, Sie zur Expert*in hierfür zu machen.</p> <p>Kontakt für Studieninteressierte: HAWK Fakultät Ressourcenmanagement Prof. Dr. Bettina Kietz Tel.: 0551/5032-285 E-Mail: bettina.kietz@hawke.de</p>	<p>In diesem dualen Studiengang steht die Vielfältigkeit des Ökosystems Wald im Mittelpunkt sowie die spezifischen Belange des Ausbildungsbetriebes und es geht darum, Sie zur Expert*in hierfür zu machen.</p> <p>Kontakt für Studieninteressierte: HAWK Fakultät Ressourcenmanagement Prof. Dr. Bettina Kietz Tel.: 0551/5032-285 E-Mail: bettina.kietz@hawke.de</p>	<p>In diesem dualen Studiengang steht die Vielfältigkeit des Ökosystems Wald im Mittelpunkt sowie die spezifischen Belange des Ausbildungsbetriebes und es geht darum, Sie zur Expert*in hierfür zu machen.</p> <p>Kontakt für Studieninteressierte: HAWK Fakultät Ressourcenmanagement Prof. Dr. Bettina Kietz Tel.: 0551/5032-285 E-Mail: bettina.kietz@hawke.de</p>	<p>In diesem Studiengang lernen im Ökosystemmanagement-Studium fundamentale Sachverhalte und Konzepte der Ökologie und der Ressourcenökonomie kennen und gewinnen einen Einblick in die Grundlagen der Agrar-, insbesondere der Forst- und Geowissenschaften. Damit entwickeln sie ein Verständnis für die Funktion und das Zusammenwirken terrestrischer Ökosysteme. Sie sollen insb. befähigt werden, Konzepte für die integrierte und nachhaltige Nutzung von Ökosystemen und natürlichem, nachwachsenden Ressourcen zu erstellen. Damit verbunden sind die Bilanzierung von Stoffkreisläufen und die Bestimmung von Belastungsgrenzen. Mit ihrer breiten Grundbildung sollen die Studierenden die Kompetenz zur Lösung von Nutzungskonflikten im Spannungsfeld zwischen ökologischer Gefährdung und ökonomischer Rentabilität erwerben und erhalten somit die Befähigung für vielseitige Berufsaufträge in Wirtschaft und Verwaltung. Neben dieser Basis können die Studierenden über den Professionalisierungsbereich (Wahlpflicht, Schlüsselkompetenzen, Berufspraxis, Abschlussarbeit) ein eigenes (methodisches u./o. fachwiss.) Profil entwickeln (bspw. Waldökologie, Waldnaturschutz, GIS, Ökosystemmodellierung etc.).</p>	
Studiinhalte	<p>Der Bachelor-Studiengang Forstwissenschaften und Waldökologie vermittelt Ihnen die notwendigen Grundlagen, um den Wald nachhaltig bewirtschaften zu können.</p> <p>Mit dem Studiengang entscheiden Sie sich für ein Studium mit einem breiten Fächerspektrum. Veranstaltungen aus Naturwissenschaften, Informatik, Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, Rechts- und Politikwissenschaften ermöglichen eine vielseitige wissenschaftliche Ausbildung mit Praxisbezug zu Wald und Holz. Sie erlangen aktuelles Wissen über den Aufbau, die nachhaltige Nutzung und den Schutz von Walddokosystemen unter Berücksichtigung von verschiedenen Umweltfaktoren und menschlichen Einflüssen.</p>	<p>The Bachelor programme mediates the necessary basics for research and understanding complex ecosystems. It is research-oriented and focuses on practical training in scientific methods, field and laboratory work, and data analysis and modelling.</p> <p>You will get a solid grounding in practical skills like experimental design and scientific presentation. Also, the program supports students in developing critical thinking, systematic problem-solving, and other transferable skills.</p> <p>The program is taught by lecturers from the Faculty of Forest Sciences and Forest Ecology, who have extensive experience and expertise in innovative research as well as modern methods in environmental sciences.</p>	<p>Die Studierenden lernen im Ökosystemmanagement-Studium fundamentale Sachverhalte und Konzepte der Ökologie und der Ressourcenökonomie kennen und gewinnen einen Einblick in die Grundlagen der Agrar-, insbesondere der Forst- und Geowissenschaften. Damit entwickeln sie ein Verständnis für die Funktion und das Zusammenwirken terrestrischer Ökosysteme. Sie sollen insb. befähigt werden, Konzepte für die integrierte und nachhaltige Nutzung von Ökosystemen und natürlichem, nachwachsenden Ressourcen zu erstellen. Damit verbunden sind die Bilanzierung von Stoffkreisläufen und die Bestimmung von Belastungsgrenzen. Mit ihrer breiten Grundbildung sollen die Studierenden die Kompetenz zur Lösung von Nutzungskonflikten im Spannungsfeld zwischen ökologischer Gefährdung und ökonomischer Rentabilität erwerben und erhalten somit die Befähigung für vielseitige Berufsaufträge in Wirtschaft und Verwaltung. Neben dieser Basis können die Studierenden über den Professionalisierungsbereich (Wahlpflicht, Schlüsselkompetenzen, Berufspraxis, Abschlussarbeit) ein eigenes (methodisches u./o. fachwiss.) Profil entwickeln (bspw. Waldökologie, Waldnaturschutz, GIS, Ökosystemmodellierung etc.).</p>	<p>In diesem Studiengang steht die Vielfältigkeit des Ökosystems Wald im Mittelpunkt und es geht darum, Sie zur Expert*in hierfür zu machen.</p> <p>Kontakt für Studieninteressierte: HAWK Fakultät Ressourcenmanagement Prof. Dr. Bettina Kietz Tel.: 0551/5032-285 E-Mail: bettina.kietz@hawke.de</p>	<p>In diesem Studiengang steht die Vielfältigkeit des Ökosystems Wald im Mittelpunkt sowie die spezifischen Belange des Ausbildungsbetriebes und es geht darum, Sie zur Expert*in hierfür zu machen.</p> <p>Kontakt für Studieninteressierte: HAWK Fakultät Ressourcenmanagement Prof. Dr. Bettina Kietz Tel.: 0551/5032-285 E-Mail: bettina.kietz@hawke.de</p>	<p>In diesem dualen Studiengang steht die Vielfältigkeit des Ökosystems Wald im Mittelpunkt sowie die spezifischen Belange des Ausbildungsbetriebes und es geht darum, Sie zur Expert*in hierfür zu machen.</p> <p>Kontakt für Studieninteressierte: HAWK Fakultät Ressourcenmanagement Prof. Dr. Bettina Kietz Tel.: 0551/5032-285 E-Mail: bettina.kietz@hawke.de</p>	<p>In diesem Studiengang lernen im Ökosystemmanagement-Studium fundamentale Sachverhalte und Konzepte der Ökologie und der Ressourcenökonomie kennen und gewinnen einen Einblick in die Grundlagen der Agrar-, insbesondere der Forst- und Geowissenschaften. Damit entwickeln sie ein Verständnis für die Funktion und das Zusammenwirken terrestrischer Ökosysteme. Sie sollen insb. befähigt werden, Konzepte für die integrierte und nachhaltige Nutzung von Ökosystemen und natürlichem, nachwachsenden Ressourcen zu erstellen. Damit verbunden sind die Bilanzierung von Stoffkreisläufen und die Bestimmung von Belastungsgrenzen. Mit ihrer breiten Grundbildung sollen die Studierenden die Kompetenz zur Lösung von Nutzungskonflikten im Spannungsfeld zwischen ökologischer Gefährdung und ökonomischer Rentabilität erwerben und erhalten somit die Befähigung für vielseitige Berufsaufträge in Wirtschaft und Verwaltung. Neben dieser Basis können die Studierenden über den Professionalisierungsbereich (Wahlpflicht, Schlüsselkompetenzen, Berufspraxis, Abschlussarbeit) ein eigenes (methodisches u./o. fachwiss.) Profil entwickeln (bspw. Waldökologie, Waldnaturschutz, GIS, Ökosystemmodellierung etc.).</p>	<p>In diesem Studiengang steht die Vielfältigkeit des Ökosystems Wald im Mittelpunkt und es geht darum, Sie zur Expert*in hierfür zu machen.</p> <p>Kontakt für Studieninteressierte: HAWK Fakultät Ressourcenmanagement Prof. Dr. Bettina Kietz Tel.: 0551/5032-285 E-Mail: bettina.kietz@hawke.de</p>
Zusatzqualifikationen / Module								

Forstliche Bachelorstudiengänge

	Dresden	Rottenburg	München / Freising
Hochschule	TU-Dresden	HS-Rottenburg	Technische Universität München
Studiengang	Forstwissenschaften	Forstwirtschaft	Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement
Bewerbungsphase ist...	1. Juni - 15. Juli	bis 15.07.2024	15.05 bis 15.09
Studienplätze pro Jahr	125	92	unbegrenzt
Bewerbungsvoraussetzungen?	Abitur Forstwirtschaftsmeisterin weitere Meistertitel	Abitur oder Fachabitur oder Forstwirtschaftsmeisterin berufliche Zugangsberechtigung mit einem Eignungstest	Fachabitur nur mit Hochschulzugangs- berechtigung Meistertitel (Handwerk)
ungefährer NC	2023: alle Bewerber wurden zugelas- sen, 2022: 2,6 / 2021: 2,8 / 2020: 2,9	2,1-2,3	kein NC, keine Zulassungsbes- chränkung
Regelstudienzeit	6 Semester	7 Semester	6 Semester
Gibt es ein Pflichtpraktikum?	Ja, insgesamt 6 Wochen	Ja, insgesamt 5 Monate Praxissemester	Ja, insgesamt 5 Monate
Akzeptiert als Trainee/Anwärter Zugangs-voraussetzung?	Ja	Ja	Ja
mögliche Module/ Scheine sind...	Pflanzenschutzschein Walpdädagogikzertifikat	Jagdschein, Motorsägenschein Walpdädagogikzertifikat Ausbilderschein Angelschein, Pflanzenschutzschein Seilklettertechnik A Obstbaumschnittkurs	Jagdschein Motorsägenschein Pflanzenschutzschein Walpdädagogikzertifikat SVLFU Zertifikat Lehrgang Arbeitssicherheit
Wie hoch sind die Kosten des Jagdscheinkurses?	Theorieausbildung ist kostenlos weit- ere Kosten abhängig von Teilnehmer- zahl und Rahmenbedingungen	Zum 3. Semester, wenn alle nötigen Prüfungen bestanden sind	Nach Erhalt des Bachelorzeugnis
Ab wann kann der Jagdschein fröhstens ausgestellt werden?	Individuell, da Prüfung bei unterer Jagdbehörde stattfindet	Zum 3. Semester, wenn alle nötigen Prüfungen bestanden sind	Zum 3. Semester, wenn alle nötigen Prüfungen bestanden sind
wird ein duales Studium angeboten?	Nein	ca. 600-700€	ca. 1000€
Weitere wichtige An- gaben		Nein, aber es besteht die Möglichkeit eines kombinierten Studiums mit einer Einstellung bei Landesforstbetrieben o.-verwaltungen, z.B. in Rheinland-Pfalz, Saarland u. Baden-Württemberg	Keine Zulassungsbeschränkung, kein Vorpraktikum o.ä.
			Kein Vorpraktikum jährlicher Studieninformationstag in der Karwoche

<p>Homepage</p> <p>Infoseite der TU Dresden zum Studiengang: https://tu-dresden.de/studium/vor-dem-studiuum/studienangebote/ins/sins_studiengang?autoid=277</p> <p>Webseite der Fachrichtung Forstwissenschaften zum Studiengang: https://tu-dresden.de/bu/umweltforst/studium/studiengaengen-der-fachrichtungen-studiengang-forstwissenschaften/bachelor-studiengang-forstwissenschaften</p>	<p>Studieninhalte</p> <p>Das Studium ist modular aufgebaut. Es werden überwiegend interdisziplinäre Module angeboten, die nach Möglichkeit von mindestens zwei Hochschullehrern gemeinsam betreut werden. Die fachübergreifenden Module dauern ein Semester. Im Vordergrund der Ausbildung steht die zu erlangende Qualifikation der Studierenden und nicht wie bisher die Fachdisziplin. Die Kombination verschiedener Lehr- und Lernformen sieht einen hohen Selbststudienanteil vor und erhöht in Verbindung mit speziellen Modulen die Allgemeinkompetenz der Studierenden. Ein wahloptionaler Anteil an Modulen im Umfang von 25 % ergänzt das Studienangebot und lässt eine gewisse Spezialisierung zu.</p> <p>Gegenstand des Studiums ist das Ökosystem Wald in seiner Gesamtheit. Das schließt außer dem Wald in all seinen Facetten auch waldreiche Landschaften und Bäume in der Stadt und in der Landschaft mit ein. Inhalte des Studiums sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Ökologische Zusammenhänge (Zoologie, Wildökologie und Waldschutz), Boden (Bodenkunde, Standortslehre, Klimakunde, Bodenbiologie) — Zahlen und Modelle, Waldwachstumskunde, Ökonomische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen — Planung von Wäldern und Landschaften, Begründung und Behandlung von Waldbeständen, Technik und Technologien, Naturschutz, Forstpolitik — Leistungen des Waldes — Holz (Ernte, Klassifikation, Verwendung), Soziale Leistungen, Erhaltung der Biodiversität 	<p>https://www.hs-rottenburg.net/studium/bsc-forstwirtschaft/</p> <p>Homepage der Hochschule: https://www.hswt.de/</p> <p>Homepage des Studiengangs: https://www.hswt.de/studium/studiengabe...bachelor/arboristik-urbanes-waldmanagement</p> <p>Direkter Kontakt: Florian Motte florian.motte@hswt.de +49 8161 71-6529</p>	<p>https://www.ls.tum.de/ls/studium/stud-iengaeng/forstwissen-schaft-und-res-sourcenmanagement-bsc/</p> <p>Fachstudienberatung Forststudienänge Ralf Moshammer forestry.co@LS.tum.de Tel.: +49 8161 71 4550</p> <p>TUM School of Life Sciences Campus Office Weihenstephan Weihenstephaner Steig 22, 85354 Freising</p>	<p>Homepage der Hochschule: https://www.hswt.de/</p> <p>Homepage des Studiengangs: https://www.hswt.de/studium/studiengabe...bachelor/arboristik-urbanes-waldmanagement</p> <p>Der Studiengang Arboristik und urbanes Waldmanagement legt einen Ausbildungsschwerpunkt auf die wissenschaftliche und praktische Arbeit mit Bäumen in urbane und stadtähnlichen Räumen, wobei der Einzelbaum im Mittelpunkt steht. Dieser Ansatz rückt den wirtschaftlichen Aspekt von Wäldern in den Hintergrund und betont stattdessen den Lebensraum und die Ökosystemdienstleis- tungen des Stadtgrüns. Der Fokus liegt auf dem Management, der Erhaltung und der Sicherheit von Bäumen. Dabei erwerben Studierende Kenntnisse in den Bereichen Baumpflege, Baumkontrolle und Baumdiagnostik. Zudem werden Stadtwaldwirtschaft, produktive Kleinalm- turen und neuere Konzepte wie Bürger- wälder thematisiert. Das Hauptziel des Studiums ist es, Studierende darauf vorzubereiten, in den Bereichen Baumpflege und -kontrolle, Verwaltung, Besucherlen- kung und Naturschutz eigenständig tätig zu werden. Die Inhalte des Studiums sind in vier zentrale Bereiche Ökologie, So- ziales, Ökonomie und Technik unterteilt. Das siebensemestrige Studium beinhaltet ein praxisorientiertes fünftes Semester, in dem die Studierenden die Möglichkeit haben, praktische Erfahrungen zu sammeln und potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen. Nach erfolgreichem Ab- schluss des Studiums mit dem „Bachelor of Engineering“ sind die Absolvent*innen bestens gerüstet, um in verschiedenen Fach- und Führungsaufgaben tätig zu werden, sei es in Baumpflegeunterneh- men, als Baumsachverständige, im Naturschutz oder in öffentlichen Verwal- tungen.</p>
---	---	--	---	--

Forstliche Bachelorstudiengänge

	Erfurt	Eberswalde
Hochschule	FH-Erfurt	HNEE
Studiengang	Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement	Forstwirtschaft
Bewerbungsphase ist...	15.05. bis 15.07.	01.06. bis 15.07.
Studienplätze pro Jahr	ca. 80	50
Bewerbungsvoraussetzungen?	Abitur Fachabitur	allgemeine Hochschulreife fachgebundene Hochschulreife Fachhochschulreife berufsqualifizierender Hochschulabschluss berufliche Qualifikationen gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 6 – 11 BbgHG
ungefährer NC	2,5	WiSe 2023/24: 1,9 WiSe 2022/23: 2,1 WiSe 2021/22: 1,9
Regelstudienzeit	7 Semester	6 Semester
Gibt es ein Pflichtpraktikum?	Ja, insgesamt 8 Wochen Vorpraktikum sowie ein 13 wöchiges Betriebspракtikum	Ja, insgesamt 5 Monate (Auslandspraktikum)
Akzeptiert als Trainee/Anwärter Zugangs-voraussetzung?	Ja	Ja
mögliche Module/ Scheine sind...	Motorsägenschein Waldpädagogikzertifikat Ausbilderschein	Jagdschein Pflanzenschutzschein Waldpädagogik-Zertifikat
Wie hoch sind die Kosten des Jagdscheinkurses?		750 € (ohne externe Prüfungsgebühr)
Ab wann kann der Jagdschein friststens ausgestellt werden?	Nach Absolvierung des Jagdscheinkurses	nach bestandener Jägerprüfung
wird ein duales Studium angeboten?	Ja mit 1. BundesForst 2. Landesforst Sachsen-Anhalt 3. ThüringenForst AÖR 4. SachsenForst 5. Waldbesitzer Service GmbH Schleiz	Nein
Homepage	https://www.fh-erfurt.de/fakultaeten-und-fachrichtungen/landschaftsarchitektur-gartenbau-und-forstforstwirtschaft/bachelor-oder-oekosystemmanagement-und-forstwirtschaft/	https://www.hnee.de/de/studium/bachelorstudiengange/international-forest-ecosystem-management/forstwirtschaft/bachelor-oekosystem-management-k1916.htm
		Websseite zum Studiengang: https://www.hnee.de/de/studium/bachelorstudiengange/international-forest-ecosystem-management/forstwirtschaft/bachelor-oekosystem-management-k1916.htm?cb=1704812500

<p>Weitere wichtige An- gaben</p> <p>Auch wenn wir den Jagdschein und den Sachkunden- achweis Pflanzenschutz nicht selbst anbieten, arbeiten wir doch mit entsprechenden Anbietern zusammen, um den Studierenden den Zugang dazu zu erleichtern.</p>	<p>Allgemeine und fachliche Studienberatung: Dr. Astrid Schilling (Studiengangsteilung) Tel.: +49- (0)3334- 657 167 E-Mail: Astrid.Schilling@hnee.de</p> <p>Studiengangskoordinatatorin, Juliette Ferrere Tel.: +49 -013334 657 475 E-Mail: BSc-Fow@hnee.de</p> <p>Allgemeine und fachliche Studienberatung: Dr. Astrid Schilling (Studiengangsteilung) Tel.: +49- (0)3334- 657 167 Fax: +49- (0)3334- 657 162 E-Mail: Astrid.Schilling@hnee.de</p> <p>Fachliche Studienberatung, Prof. Dr. Tobias Cremer (Stu- diengangsteilung) Tel.: +49 3334 657-166 E-Mail: BSc-IFEM@hnee.de</p> <p>Ziel des Studiengangs International Forest Ecosystem Management (IFEM) (B.Sc.) ist die Ausbildung von Ökosystemmanager*innen, die die Wälder der Welt als Ökosysteme verstehen und die befähigt sind, die Wälder nach den Prinzipien der nachhaltigen Forstwirtschaft (Ökosystemsatz) zu erhalten und zu nutzen. Die Ab- solvent*innen können einen Beitrag zur Umsetzung inter- nationaler Beschlüsse und Konventionen zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen unseres Planeten leisten. Seit seiner Gründung im Jahr 1998 wurde der Studiengang systematisch und strate- gisch weiterentwickelt und an die neuen Entwicklungen im Bereich des Ökosystemmanagements angepasst. Der Studiengang ist so konzipiert, dass er der wachsenden Bedeutung des Ökosystemmanagements und der ständig wachsenden Herausforderung, unsere Wälder zu erh- alten, gerecht wird.</p> <p>Die Absolvent*innen sind in der Lage, in vielen verschie- denen Berufsfeldern im Bereich nachhaltiger Forst- wirtschaft und Naturschutzmanagement zu arbeiten. Das Profil des Studiengangs bietet vielfältige (internationale) Karrieremöglichkeiten, z.B. im Schutzgebietsmanage- ment, in nichtstaatlichen Umweltorganisationen, in der Forst- und Umweltberatung, in der Entwicklungszusam- menarbeit oder in der Umweltbildung.</p> <p>Eine Bewerbung ist nur zum Wintersemester möglich.</p>
---	--

Duales Studium oder Ähnliches

	Bundesforsten	Thüringen	Sachsen Anhalt	Bayern	RLP	Saarland
An welcher Hochschule und für welchen Studiengang?	B.Sc. Forstwirtschaft (HAWK Göttingen) B.Sc. Forstwirtschaft & Ökosystemmanagement (FH Erfurt)	B.Sc. Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement (FH Erfurt)	B.Sc. Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement (FH Erfurt)	Forstingenieurwesen B.Sc. (HSWT)	Es wird die Kombination aus Studium der Forstwirtschaft an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg (HFR) und berufspraktischen Zeiten beim Landesbetrieb Landesforsten Rheinland-Pfalz angeboten.	Im Saarland wird eine Studienförderung für ein Bachelor-Studium Forstwirtschaft (B.Sc.) angeboten. Das Studium ist an einer beliebigen anerkannten Hochschule für Forstwirtschaft möglich.
Wie viele Plätze werden pro Jahr angeboten?	8–10 (nach Bedarf)	8	4–6	5	10	bis 2
Was sind die Voraussetzungen?	Abitur Vorpraktikum (nur bei der FH Erfurt) → Praktikum wird bei Bundesforst durchgeführt	(Fach-) Abitur bzw. Erfüllung der Hochschulzugangsvoraussetzungen Führerschein Klasse B Bereitschaft zur Erlangung des Jagdscheins (falls noch nicht vorhanden)	Hochschulzugangsberechtigung nach § 67 Thüringer Hochschulgesetz, achtwöchiges Vorpraktikum beim Landeszentrum Wald/Landesforstbetrieb oder erfolgreich abgeschlossene Forstwirtausbildung Erfüllung der körperlichen und gesundheitlichen Anforderungen des Forstdienstes	ab dem 3. Studiensemester an der HSWT in Forstingenieurwesen immatrikuliert und die Abschlussarbeit sollte bei der BaySF geschrieben werden	Immatrikulation im B.Sc. Forstwirtschaft an der HFR (d.h. es können sich ausschließlich Studierende der HFR, die im 2. Semester studieren, bewerben.) Nachweis der erforderlichen gesundheitlichen Eignung (Forstdiensttauglichkeit) erfolgreicher Abschluss der Bachelorvorprüfung an der HFR bis spätestens zum Ende des 3. Semesters Führerschein (Klasse B) und Jagdscheins bis spätestens zum 5. Semester Bereitschaft, das privateigene Kfz einzusetzen Die Altersgrenze für die Übernahme nach der Laufbahnpprüfung liegt gemäß § 19 LBG RLP bei 45 Jahren	Schulischen Voraussetzung zum Studium an einer Hochschule Auswahl erfolgt im Rahmen eines Bewerbungsverfahren
Was sind die Bindungsbedingungen (z.B. Bindungsdauer an den Betrieb)?	Bindungsdauer von 5 Jahren	4 Jahre Bindungsdauer nach erfolgreichem Studienabschluss	bei Übernahme in den Landesdienst besteht eine Bindungsdauer von 5 Jahren	k.A.	Wird den Absolvent:innen ein Dienstverhältnis mit Aufgaben des 3. EA angeboten, sind diese verpflichtet, mindestens fünf Jahre für Landesforsten Rheinland-Pfalz tätig zu sein. Ansonsten muss die Ausbildungsvergütung – zumindest teilweise – zurückgezahlt werden.	Praxisphasen in der Vorlesungs-freien Zeit in verschiedenen Bereichen des SaarForst Landesbetriebs 5 Jahre Bindungsdauer an den Betrieb
Wann ist der Einstieg möglich?	Zu Studienbeginn	Zu Studienbeginn	Zu Studienbeginn	Während des Studiums möglich, ab dem 3. Semester	Für Studierende der HFR, die im 2. Semester studieren ist jährlich: Bewerbungsschluss am 31.07. und Vertragsbeginn am 01.10.	Zu Studienbeginn
Welchen Abschluss / welche Befähigung erhält man nach dem Studium?	keine abgeschlossene Trainee Ausbildung kein abgeschlossener Vorbereitungsdienst für den gehobenen Forstdienst	kein abgeschlossener Vorbereitungsdienst für den gehobenen Forstdienst	keine abgeschlossene Trainee Ausbildung kein abgeschlossener Vorbereitungsdienst für den gehobenen Forstdienst	keine abgeschlossene Trainee Ausbildung kein abgeschlossener Vorbereitungsdienst für den gehobenen Forstdienst	Zunächst den Bachelor der Hochschule und ein Semester später auch die Laufbahnbefähigung für das dritte Einstiegsamt im Forstdienst (ehemals „gehobener Forstdienst“). Diese ist wichtige Grundlage für eine spätere Verbeamtung.	kein abgeschlossener Vorbereitungsdienst für den gehobenen Forstdienst Vorbereitungsdienst schließt an erfolgreiches Studium an

Wie ist der Verdienst?	1.400 €/ pro Monat Studienentgelt	Im Studium gemäß des gültigen Tarifvertrags TVA-L BBIG Anwärtergrundbeitrag (2023: 1.462,82 €/Monat; zzgl. Familienzuschlag und vermögenswirksame Leistungen)	550€/Monat zzgl. Weiterer Leistungen	Kombiniert Studierende erhalten eine monatliche außeramtliche Leistung / Vergütung in Höhe des Anwärtergrundbeitrages A9	850 € Studienförderung/ Monat
Welche weiteren Vorteile bietet der Betrieb den dualen Studenten?	Zuschuss für die Unterkunft in den Praxisphasen, PSA wird gestellt; Erstattung Jagdscheinkurs sowie im Anschluss Jagdscheingebühren & Jagdhaftpflichtversicherung 37,00€/ pro Jahr , Eristatung Schalldämpfer; Schussgeld; Dienstkleidung ab 5. Semester IT-Ausstattung (Laptop, iPhone), Dienst-Kfz.	Übernahme in ein Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Studienabschluss Vergütung nach Tarifvertrag TVA-L BBIG und weitere Benefits Bereitstellung von Hard- und Software (Smartphone, Laptop, Token für mobiles Arbeiten) und PSA Wohnortnaher Einsatz in den Praxisphasen	Ausbildung in einem Land mit einer vielfältigen Landschaft und interessanten Waldgesellschaften; Ausstattung mit Laptop, Dienst-Smartphone, Dienstkleidung, pers. Schutzkleidung u.a.m.; Übernahme der Semestergebühren und der Jagscheinausbildung; bei Lehrgängen Unterkunft u. Verpflegung in Landeseinrichtungen von Amts wegen frei.	viel Praxiserfahrung Ausbau des forstlichen Netz-works finanzielle Unterstützung der jagdlichen Ausbildung Teilnahme an internen Fortbildungsprogramm Übernahme ins Traineeeprogramm 3.QE Forst	Sicherheitskleidung, Jagdmöglichkeit, Praxiserfahrung in der vorlesungsfreien Zeit, Fahrtkostenzuschuss.
Weitere wichtige Angaben	Optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis Persönlicher Ansprechpartner vor Ort (im Revier und der Zentrale von ThüringenForst) Kurze Kommunikationswege Starke Gemeinschaft	Rechtliche Grundlage der Ausbildung: Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn Forstdienst der Laufbahngruppe 2 des Landes Sachsen-Anhalt (APVO-Forstd LSA) vom 20. Mai 2019; GVBI LSA 2019, 98	Rechtliche Grundlage der Ausbildung: Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn Forstdienst der Laufbahngruppe 2 des Landes Sachsen-Anhalt (APVO-Forstd LSA) vom 20. Mai 2019; GVBI LSA 2019, 98	Weitere Infos unter: www.saarforst.saarland.de	Weitere Infos unter: https://www.wald.ip.de/wir/beruf-weiterbildung

Masterstudiengänge

		Göttingen		HAWK	
Hochschule	Georg-August-Universität				
Studiengang	Forstwissenschaften und Waldökologie	Forest and Ecosystem Sciences (englisch)	Sustainable Forest and Nature Management (englisch)	Waldökosystemmanagement und forstliche Bioökonomie	Urbanes Baum- und Waldmanagement
Bewerbungsphase ist...	01.11. bis 15.12. für das Sommersemester Von 01.05. bis 15.06. für das Wintersemester	01.11. bis 15.03 für Nicht-Europäer 01.05. bis 15.06. für Europäer	15.11. bis 15.01. für Nicht-Europäer 16.01. bis 01.03. für Europäer	bis 15.08.	bis 15.08.
Studienplätze pro Jahr	Ca. 56 (Wintersemester), Ca. 22 (Sommersemester)	ca. 50	ca. 40	ca. 20	20
Bewerbungsvoraussetzungen?	Bachelor im Forstbereich Bachelor im naturwissenschaftlichen Bereich (> definiert laut Zulassungsordnung)	Bachelor im Forstbereich Bachelor im naturwissenschaftlichen Bereich (> definiert laut Zulassungsordnung)	Fachlich geeignetes, vorangegangenes Studium (Bachelor oder gleichwertig). Bewerbung während des Bachelors möglich.	Bachelor im Forstbereich Bachelor im naturwissenschaftlichen Bereich (Bachelor oder gleichwertig).	
ungefährer NC	2,3 - 2,4	2,3 - 2,4	ca. 2,0-2,5	bisher kein NC	
Regelstudienzeit	4 Semester	4 Semester	4 Semester	4 Semester	4 Semester
Gibt es ein Pflichtpraktikum?	Nein	Nein	Nein	Nein, aber eine Projektphase	Nein
Gibt es mögliche Schwerpunkte?	Ja, Forstbetrieb und Waldnutzung Waldnaturschutz Holzbiologie und Holztechnologie	1. Ecosystem Analysis and Modeling 2. Ecosystem Sciences 3. Tropical and International Forestry	Ja, Bangor → Conservation and Land Management Göttingen → Forest and Nature Management in a Changing Climate Ainarp → Sustainable Forestry in the Boreal and Temperate Zones of Northern Europe Padova → Sustainable Forest and Land Protection	Die HAWK bietet für alle Studierenden kostenlose HAWK plus-Wiederbungen an, um die eigenen Interessen vertiefen zu können.	Zusatzzangebot: Die HAWK bietet für alle Studierenden kostenlose HAWK plus-Wiederbungen an, um die eigenen Interessen vertiefen zu können.
Akzeptiert als Trainee/Referendarat Zugangs voraussetzung?	Ja, Schwerpunkt „Forstbetrieb und Waldnutzung“ ohne Einschränkungen, bei Wahl der beiden anderen Schwerpunkte teils mit Auflagen zur Belegung von Zusatzmodulen.	Nein	Nein	Ja	z.T. Ja
Infos	Im Master-Studiengang Forstwissenschaften und Waldökologie werden drei Studien schwerpunkte angeboten: Forstbetrieb und Waldnutzung, Waldnatur schutz, Holzbiologie und Holztechnologie. Während die Ausbildung im ersten Schwerpunkt unmittelbar auf eine Tätigkeit im deutschen Forstdienst vorbereitet, können durch entsprechende Modulbelegungen in den beiden anderen Schwerpunkten ebenfalls die Kompetenzen für ein Referendarat / Traineeship erworben werden!	Im Master-Studiengang Forest and Ecosystem Sciences werden drei Studien schwerpunkte angeboten. Alle Module finden ausschließlich auf Englisch statt. Deutschkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.	Beim Master-Studiengang Sustainable Forest and Nature Management handelt es sich um einen Ersamus Mundus geförderten Double Degree Studiengang. Alle Studierenden beginnen das Studium in Copenhagen (2 Semester) und wechseln dann zu einem der anderen 4 Studienorte. In Göttingen bieten wir dafür den thematischen Schwerpunkt „Forest and Nature in a Changing Climate“ für das dritte und vierte Semester des Studienverlaufs an.	In diesem neuen Masterstudiengang kombinieren Sie die Kernkompetenzen aus Forstwirtschaft, Waldökologie, Naturschutz und Biodiversität mit den Kompetenzen aus Wirtschaftsingenieurwesen und Ingenieurwissenschaften.	Unser Studiengang ist deutschlandweit einzigartig. Hier werden Sie kommunikationsstark ein Manager*in für städtische Bäume und Wälder. Jetzt für 1-2 Tage Schnupperstudent*in werden!
					Kontakt für Studieninteressierte und Organisation Schnupperstudium:

		HAWK Fakultät Ressourcenmanagement, Suzanne Reimann/ Fakultätssekretariat Tel.: 05 51/50 32-134 E-Mail: suzanne.reimann@haw.de	In stadtnahen Wäldern spielen die Einnahmen aus der Forstwirtschaft eine untergeordnete Rolle. Vielmehr prägen Erholungs- und Schutzfunktionen des Waldes sowie die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung die Waldbewirtschaftung. Zudem fühlen sich die Bürger*innen in stärkerem Maße für ihren Wald verantwortlich. Sie lernen in diesem Studiengang, diese verschiedenen Interessen am urbanen Wald zu erkennen und in Ihrer fachlichen Entscheidungsprozesse mit einzubinden. Dafür erwerben Sie profunde Kompetenzen u. a. in folgenden Bereichen: Schwerpunkte sind: Multifunktional Waldbewirtschaftung und innovative Waldbprodukte Robotergestützte Technologien in der Waldbewirtschaftung Bewertung von Ökosystemleistungen als Grundlage von Bio- und Gemeinwohökonomie Risikomanagement und Katastrophenabschutz Innovationspolitik und Transformationsprozesse	www.hawk.de
Studieneinhalte	<p>Nachhaltige Bewirtschaftung, Ökologie und Naturschutz sowie die Rolle des Waldes als Freizeit- und Erholungsraum sind integrale Bestandteile der modernen Forst- und Waldwirtschaft. Die ausgleichenden Funktionen des Waldes leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz. Und Holz ist ein wichtiger nachwachsender Rohstoff, der zunehmend in modernen biotechnologischen Verfahren zum Einsatz kommt. In der Zusammenführung aller Faktoren liegt die große Herausforderung der heutigen Forstwirtschaft. Damit sind die Aufgabenbereiche und Berufsmöglichkeiten universitätsausgebildeter Forstleute auch vielfältiger geworden.</p>	<p>The Erasmus Mundus Joint Masters programme in Sustainable Forest and Nature Management (SUFONA-MA) is a two-year world-class integrated programme aimed at qualifying graduates for dealing with the enormous challenges in sustainable management of natural resources, namely the challenge of management of forests and nature areas in an integrated landscape context. This degree programme qualifies the student for an international career in sustainable forest and nature management as well as in the areas of environmental protection and conservation.</p> <p>The curriculum provides hands-on approaches to tackle important current issues such as global warming, climate change, change of land use, species loss and treats to biodiversity. In the ecosystems analysis and modelling study track the focus is on an in-depth training in advanced programming, data analysis as well as theoretical ecology and practical conservation management. In the ecosystems sciences study track the students receive a research-based training on terrestrial ecosystems function from molecules to landscape level and laboratory methods in ecosystems sciences. In the tropical and international forestry study track, the students learn all about sustainable management of tropical and international forests including an international excursion where the students develop jointly an interdisciplinary management plan on-site. Throughout their studies, students will take part in cutting-edge research activities on these topics in an interdisciplinary and international environment.</p>	www.hawk.de	
Homepage	<p>Homepage Fakultät: www.forst.uni-goettingen.de</p> <p>Informationen zum Studiengang: https://www.uni-goettingen.de/de/m.sc.+forstwissenschaften+und+wald/c3%b6kologie/626645.html</p>	<p>Homepage Fakultät: www.forst.uni-goettingen.de</p> <p>Informationen zum Studiengang: https://www.uni-goettingen.de/de/626646.html</p> <p>Bewerbungsseiten Studiengang: https://www.uni-goettingen.de/de/634682.html</p>	<p>Homepage Fakultät: www.hawk.de</p> <p>Informationen zum Studiengang: https://sufonama-em.eu/</p> <p>Bewerbungsseiten Studiengang: https://sufonama-em.eu/application/</p>	
		Weitere wichtige Angaben		

Masterstudiengänge

Hochschule	Dresden		Eberswalde	
	TU-Dresden	HNEE	HNEE	
Bewerbungsphase ist...				
Studiengang	Forstwissenschaften	Tropical Forestry (englisch)	Forest System Transformation (englisch)	Forest Information Technology (englisch)
Bewerbung im Eignungsfeststellungsverfahren	Bewerbung im Eignungsfeststellungsverfahren	Bewerbung im Eignungsfeststellungsverfahren	deutscher Masterzugangsberechtigung: 01.06. bis 05.09.	deutscher Masterzugangsberechtigung: 01.06. bis 05.09.
Von 01.06 bis 31.07	Von 01.06 bis 31.07	Von 01.06 bis 31.07	ausländischer Masterzugangsberechtigung (über uni-assist): 01.04. bis 01.05.	ausländischer Masterzugangsberechtigung (über uni-assist): 01.04. bis 01.05.
Bewerbungszeitraum zum Studium	Bewerbungszeitraum zum Studium	Bewerbungszeitraum zum Studium		
Von 01.06 - 15.09	Von 01.06 - 15.09	Von 01.06 - 15.09		
Studienplätze pro Jahr	unbegrenzt	unbegrenzt	Ca. 28	Ca. 28
Bewerbungsvoraussetzungen?	Bachelor im Forstbereich berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem anderen Fachgebiet als Forstwissenschaften/Forstwirtschaft (definiert durch Zulassungsordnung)	Bachelor im Forstbereich oder einer fachnahmen Richtung (z.B. Landwirtschaft, Gartenbau, Landschafts- und Regionalplanung, Geographie, Wasserwirtschaft, Biologie) sowie Englischkenntnisse (TOEFL 550 (schr.) / 213 (PC) od. IELTS 6.0)	Bachelor im Forstbereich (Land- und Forstwirtschaft, Agrar- und Forstwissenschaften) Bachelor im naturwissenschaftlichen Bereich (Umweltwissenschaften, Umwelt- und Ressourcenökonomie, Naturschutz) (Wald-)Ökosysteme/nachhaltiges Naturressourcenmanagement und sozial-ökologische Systemforschung Englisch auf B2-Niveau	Bachelor im Forstbereich (naturwissenschaftlichen Bereich) Computer Science (oder vergleichbar)
ungefährer NC	keine Zulassungsbeschränkung	keine Zulassungsbeschränkung	keine Zulassungsbeschränkung	keine Zulassungsbeschränkung
Regelstudienzeit	4 Semester	4 Semester	4 Semester (max. erlaubt sind 8 Semester)	4 Semester (max. erlaubt sind 8 Semester)
Gibt es ein Pflichtpraktikum?	Nein	Nein	Nein, aber ein eigenständig durchgeführtes Forschungsprojekt im 3. Semester, das auch mit einem Praktikum verbunden sein kann	Ja, insgesamt 3 Monate
Gibt es mögliche Schwerpunkte?	Nein, Wahlpflichtbereiche in Richtung: Waldbewirtschaftung/Forstbetrieb, Umwelt/Ökologie oder Politik/Gesellschaft	Ja, Tropical Forestry and Management Sustainable Tropical Forestry	I. „Forest Management Strategies for Ecosystem Service Provision (FMS“ (Waldressourcenmanagement für Ökosystemleistungen)) II. „Transformation and Innovation (T&I)“ (Transformation und Innovation) III. „Policy and Economics (P&E)“ (Politik und Ökonomie)	Ja, - Remote Sensing, UAV, GIS - Datenanalyse, Machine Learning, KI - Sensorotechnologie, Modellierung (alle Vertiefungen immer im Kontext von umweltwissenschaftlichen Daten)
Akzeptiert als Trainee/Referendarat Zugangsvereinbarung?	Ja	Nein	Nein	Nein
Infos	Das dritte Semester ist als Mobilitätsfenster gedacht. In diesem Semester liegen keine Pflichtmodule. Sie können ein Semester an einer anderen Universität (gerne auch im Ausland) studieren und die Module/Prüfungsleistungen von dort für Ihr Studium in Tharandt anerkennen lassen.	Der englischsprachige Masterstudiengang Tropical Forestry qualifiziert zukünftige Entscheidungsträger und Change Agents, nachhaltige Waldbewirtschaftungsstrategien zu entwickeln und entwicklungsrelevante Maßnahmen in ländlichen und stadtnahen Gebieten umzusetzen. Das Programm vermittelt Expertenwissen zum Umgang mit verschiedenen Mensch-Wald-Interaktionen und Fragen der nachhaltigen Entwicklung.		

	<p>Der internationale Master-Studiengang „Forest Information Technology (FIT)“ ist auf eine moderne, an die gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen der Zukunft angepasste Waldökosystembewirtschaftung ausgerichtet. Ziel ist es, innovative politische und ökonomische Instrumente, Strategien und Bewertungsmethoden einzusetzen, mit denen das breite Spektrum am Waldökosystem und -leistungen nachhaltig berücksichtigt und gefördert werden kann.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Auswirkungen der sich verändernden ökologischen und gesellschaftlichen Bedingungen und der sich wandelnden Nutzung von, und Interessen an vielfältigen Waldressourcen, auf Waldökosysteme, Ökosystemgüter und -leistungen (EG&S) und die damit verbundene Wertschöpfungskette. Durch neue Lösungsansätze, wie z.B. mit Nutzungskonflikten in der (forstlichen) Praxis umgegangen, Partizipation ermöglicht, und Innovation und Transformation gefördert werden können, werden die Absolvent*innen befähigt, Trends zu erkennen, Veränderungsprozesse zu initiieren, kritisch zu hinterfragen, zu beobachten und aktiv mitzugestalten. Chancen und Grenzen von markt-, staats- und netzwerkbasierten Lösungsstrategien für die Forst- und Umweltpolitik werden ausführlich behandelt.</p> <p>Schwerpunkte des inter- und trans-disziplinären FST-Studiengangs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Bewirtschaftungsansätze für das Waldökosystemmanagement • Ökonomische Ansätze zur Bereitstellung und Förderung verschiedenen Waldökosystemgüter und -leistungen • Governance und politische Steuerung • Innovationspotenziale und Transformationsstrategien <p>Potenzielle Arbeitsgebiete für Absolvent*innen sind Unternehmen und Behörden, die (Holz-)Biomasse oder andere Ökogüter und -leistungen bereitstellen oder nutzen. Weitere Möglichkeiten finden sich in Bereichen und Schnittstellen von Ökonomie und Ökologie, z.B. in der Politik- und Unternehmensberatung, in internationalen und nationalen Organisationen (z.B. FAO, UN, GIZ, FSC, PEFC, SDW), in der Wissenschaft/Akademie oder auch als selbständige Planer*in und Innovator*in.</p>	<p>Der internationale Master-Studiengang „Forest Information Technology (FIT)“ ist ein interdisziplinäres, bilaterales Programm, das an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und an der Warsaw University of Life Sciences (WULS) in Polen unterrichtet wird. Der Schwerpunkt des Master-Studiengangs liegt auf Umweltinformationstechnologien (EIS) und „Green IT“, wie z.B. Technologien des maschinellen Lernens, angewandte Programmierung und Datenbanken, Modellierung von Waldökosystemen, Fernerkundung und geographische Informationssysteme.</p> <p>Absolvent*innen können sich auf einem breit gefächerten, aber auch hoch spezialisierten Arbeitsmarkt für „Green IT“ und Umweltdatenanalyse, Management natürlicher Ressourcen und angewandte Forschung im Forst- und Umweltsektor in Europa und darüber hinaus zu behaupten. Die Absolvent*innen erhalten ein Doppelzertifikat von zwei europäischen Hochschulen (Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und Warsaw University of Life Sciences). Dies ermöglicht den Einstieg in verschiedene europäische und internationale Arbeitsmärkte mit den Schwerpunkten digitale Technologien oder nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen und empirische ökologische Forschung unter Verwendung digitaler Daten sowie Wald- und Umweltmanagement, ökologische Beratung und andere.</p>	<p>Elemente des Programms</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Semester: Eberswalde, Hochschule für nachhaltige Entwicklung; vermittelt Grundlagen innovativer Forst-IT und Umweltinformatik. 2. Semester: Warschau, Warsaw University of Life Sciences; vermittelt die Anwendung von Informationstechnologien (IT) in forst- und umweltbezogenen Fächern und Themen der Forstwirtschaft. 3. Semester: Die Studierenden verfolgen an beiden Standorten ein unabhängiges Forschungsprojekt, ergänzt von einigen Wahlmodulen. 4. Semester: Die Studierenden arbeiten an beiden Standorten an ihrer Masterarbeit; ergänzt durch weitere Wahlmodule.
	<p>Die Inhalte des Studienganges sind Klima und Ökologie einschließlich Funktionen und Leistungen von Ökosystemen, waldbezogene Entwicklungspolitik und Waldkultur mit Hilfe von Modellen und Instrumenten ländlicher Entwicklung; Beurteilung, Wachstum und Auswertung von Waldressourcen; Waldnutzung mit spezifischen Kenngrößen, Ernte, Transport, Lagerung, Verarbeitung und Marketing von Waldprodukten; Boden und Wasser in Einzugsgebieten; Waldbau und Schutz der Biodiversität in Naturwäldern, Waldbau und Forstschatz in Plantagenwäldern sowie Agroforstwirtschaft; urbanes und peri-urbanes Baummanagement in verschiedenen Kontexten als auch Forstmanagementstrategien für Naturwälder und Forstplantagen in den Tropen, räumliche und zeitliche Koordinierung diverser Managementstrategien und Landnutzungsmangement sowie theoretische und methodische Kenntnisse von Planung auf Projekt- und Landschaftsebene, Modellierung, Kommunikation, Konfliktmanagement sowie wissenschaftliches Arbeiten.</p>	<p>Das Studium der Forstwissenschaften ist in hohem Maße ein komplexes und fachübergreifendes Studium. Das Ökosystem Wald in seiner Gesamtheit und seine vielfältigen Verknüpfungen zur Umwelt einschließlich der Nutzung durch den Menschen sind Gegenstand des Forstwissenschaftsstudiums. Die Erhaltung, der Schutz, die Pflege und Nutzung des Waldes, der als wichtigster Teil der natürlichen Umwelt den nachwachsenden Rohstoff Holz produziert, der Luftreinhaltung, dem Bodenschutz, dem Arten- und Biotopschutz, der Trinkwasserbereitstellung und im zunehmenden Maße der Erholung der Bevölkerung dient, sind die Aufgaben unserer Absolventen.</p>	<p>Webseite zum Studiengang: https://www.hnee.de/en/Programmes/Master-degree/Forest-System-Transformation-M.Sc.-E1833.htm?cb=1704891386</p>
	<p>Homepage</p> <p>Infoseite der TU Dresden zum Studiengang: https://tu-dresden.de/studiumportal/studienangebot/sins/sins_studiengang?autoId=107</p> <p>Webseite der Fachrichtung Forstwissenschaften zum Studiengang: https://tu-dresden.de/bu/umweltforst/studium/studiengaenge-der-fachrichtung-forstwissenschaften/master-studiengang-forstwissenschaften</p>	<p>Infoseite der TU Dresden zum Studiengang: https://tu-dresden.de/studiumportal/studienangebot/sins/sins_studiengang?autoId=107</p> <p>Webseite der Fachrichtung Forstwissenschaften zum Studiengang: https://tu-dresden.de/bu/umweltforst/studium/studiengaenge-der-fachrichtung-forstwissenschaften/master-studiengang-forstwissenschaften</p>	<p>Webseite zum Studiengang: https://www.hnee.de/en/Programmes/Master-degree/Forest-Information-Technology-M.Sc.-E9482.htm?cb=1706619158</p>

Masterstudiengänge

Rottenburg		München / Freising		Erfurt	
Hochschule	HS-Rottenburg	Technische Universität München	HSWT	FH-Erfurt	
Studiengang	Forstbetrieb	Forst- und Holzwissenschaften	International Management of Forest Industries (englisch)	Management von Forstbetrieben	
Bewerbungsphase ist...	15.11. bis 15.1 für das Sommersemester 01.5. bis 15.7. für das Wintersemester	01.04. bis 31.05.	Anfang Dezember bis 15.01 für das Sommersemester Für das Wintersemester siehe Internetseite der Hochschule	01.02. bis 15.03. für das Sommersemester 15.05. bis 15.09. für das Wintersemester	
Studienplätze pro Jahr	20	unbegrenzt	unbegrenzt	Ca. 25	
Bewerbungsvoraussetzungen?	Bachelor im Forstbereich	Bachelor im Forstbereich	Bachelor im Forstbereich Abgeschlossenes Studium im Bereich der Forstwirtschaft, Forstwissenschaft, Holzwirtschaft oder Management erneuerbarer Energien und verwandten Studiengängen; Englischkenntnisse auf B2-Niveau	Bachelor im Forstbereich der Bachelor musste mit mindestens gut (2.4) abgeschlossen sein. Bei einem Gesamtprädikat mit einer Note zwischen 2,5 und 3,0 müssen Bewerber für den Zugang zum Master eine Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss in einem Betrieb der Forst- oder Holzwirtschaft von mindestens 12 Monaten nachweisen	
ungefährer NC			Kein NC, Eignungsverfahren prüft fachliche Qualifikation (Curricular-Analyse) + B.Sc.-Abschlussnote	Kein NC	
Regelstudienzeit	3 Semester	4 Semester	3 Semester	3 Semester	
Gibt es ein Pflichtpraktikum?	Nein	Nein	Nein	Nein	
Gibt es mögliche Schwerpunkte?	Ja, im Rahmen eines Waldmoduls mit 5 ECTS erfolgt eine individuelle Vertiefung	Nein	Nein	Nein	
Akzeptiert als Trainee/ Referendarat Zugangsvereinbarung?	Ja	Ja	Ja	Ja	
Infos	Das Studium dauert 3 Semester und beinhaltet 90 ECTS-Punkte. Zulassungsvoraussetzung sind 210 ECTS-Punkte. Bachelor mit einem Abschluss von 180 ECTS-Punkten werden unter der Auflage zugelassen, während des Studiums und vor Zulassung zur Masterarbeit ein Anpassungssemester abzuleisten. Eine individuelle Anpassungsvereinbarung wird getroffen.	Eignungsverfahren prüft fachliche Qualifikation mittels Curricular-Analyse (max. 40 Punkte) + B.Sc.-Abschlussnote (max. 30 Punkte), insgesamt max. 70 Punkte. Direkte Zulassung ab 45 Punkten Bewerbung ist mit Leistungen von mind. 120 Credits im B.Sc.-Studiengang möglich, B.Sc.-Abschluss kann nachgereicht werden.	Der englischsprachige Studiengang wird gemeinsam mit der Schweizer Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen konzipiert und umgesetzt. Studierende erlangen einen kooperativen Double Degree Master.	Die Lehrveranstaltungen finden online statt.	

Das Studium kann auch begonnen werden, wenn der Bachelorabschluss noch nicht vorliegt und zeitnah nachgereicht werden kann.
Das Studium ist auch in Teilzeit, z. B. berufsbegleitend, studierbar.

Organisation des Sommersemesters durch die HSWT, des Wintersemesters durch die HAFL.
Je nach Eingangsequalifikation (Bachelorstudium mit weniger als 210 ECTS), verlängert sich die Studiendauer von drei auf vier Semester und das Absolvieren eines studienbezogenen Praktikums kann erforderlich sein.

Studieneinhalte	<p>Der Masterstudiengang Forstwirtschaft richtet sich an Absolventinnen und Absolventen von Bachelorstudiengängen Forstwirtschaft und Forstwissenschaften, die Kompetenzen in der strategischen Betriebsplanung und Führung von Forstbetrieben nach den Prinzipien einer nachhaltigen und multifunktionalen Waldwirtschaft erwerben möchten.</p> <p>Fachkompetenz in der Planung, Organisation und Führung von Forstbetrieben und Verwaltungseinheiten, ein fachübergreifendes Verständnis der ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge sowie die Befähigung zu einer kompetenten Kommunikation innerhalb wie außerhalb der eigenen Organisation geben unseren Absolventinnen und Absolventen ein hervorragendes Profil.</p> <p>Der Studiengang wurde in enger Abstimmung mit künftigen Arbeitgebern entwickelt. Ein großer Anteil von praktischen Übungen und Projektarbeiten unterstreicht den Anspruch der Hochschule, nahe am Geschehen zu sein. Die anwendungsorientierte Ausrichtung ist einzigartig in Deutschland.</p> <p>Nur hier an der HFR werden Studierende bereits im Studium in die Rollen versetzt, die sie später im Berufsleben erwarten. Das macht fit für ein anspruchsvolles Aufgabenfeld!</p>	<p>Professionalisiere deine Kenntnisse und Fähigkeiten in den Themenbereichen Waldökologie, Produktion und Management, Waldgovernance, Holzproduktionsysteme und Globale, Digitale Forstwirtschaft und spezialisiere dich darüber hinaus in weiteren Bereichen deiner Wahl. Entwickle Konzepte zur Erhaltung und Belebung der Ökosysteme Wald und der nachhaltigen Nutzung und Verarbeitung des Rohstoffes Holz. Betrachte und verstehe die Wertschöpfungssysteme von der Produktion über die multifunktionalen Nutzungen bis zur finalen Verwertung der lignocellulösen Ressourcen. Stelle dich den spannenden ökonomischen, ökologischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen im Cluster Forst und Holz. Lerne die besonderen Herausforderungen des Waldmanagements in den Alpen kennen.</p> <p>Wir stellen dich mit dem nötigen Wissen, dem Systemverständnis und der Methodenkompetenz aus, um als Fachfrau oder Fachmann in zahlreichen Berufsfeldern erfolgreich eine nachhaltige Forst- und Holzwirtschaft zu gestalten."</p>	<p>Mit dem Master International Management of Forest Industries in die Cheftagen der internationalen Forst- und Holzwirtschaft: Während des Masterstudiums vertiefst Du Deine Qualifikationen im Bereich Management. So leitest Du einen Beitrag zu nachhaltigen Lösungen von künftigen Herausforderungen in der Forst- und Holzwirtschaft. Nach Abschluss des Masterstudiums International Management of Forest Industries besezt Du Führungspositionen in Unternehmen der Forst- und Holzwirtschaft in einem internationalen Umfeld.</p>	<p>Die Globalisierung der (Holz)Märkte, der Klimawandel, neue Erwartungen der Gesellschaft an den Forstbetrieb, die Privatisierung ehemals staatlicher Aufgabenfelder und der Strukturwandel in den Forstbetrieben kennzeichnen den gegenwärtigen, rücksichtigen Änderungsprozess in der Forstwirtschaft. Das klassische Berufsbild des Försters verändert sich in ein zielorientiertes „Waldmanagement“, bei dem zunehmend divergierende ökologische, ökonomische und soziale Ziele in Einklang gebracht werden müssen. Umfassender Rat, insbesondere zu wirtschaftlichen Fragen in der Forstwirtschaft, wird immer mehr gefragt sei.</p> <p>Im Masterstudium „Management von Forstbetrieben“ wird der Forstbetrieb in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt, in dem die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse vertieft und durch ausgewählte forstwirtschaftliche Fächer ergänzt werden. Besonders auf wirtschaftliche Themen, die in einem Forstbetrieb eine hohe Relevanz besitzen, wird dabei das Augenmerk gelegt. Der Masterabschluss befähigt die Absolventinnen und Absolventen, Entscheidungen zu treffen und einen Forstbetrieb wirtschaftlich zu führen. Dadurch erweitert sich das Berufsspektrum des Masters im Vergleich zum Bachelor insbesondere für leitende und beratende Tätigkeiten in der Forst- und Holzwirtschaft, Forschung, Politik und in der Entwicklungshilfe.</p>	<p>Internetseite der Hochschule: https://www.hwt.de/ Internetseite des Studienganges: https://www.hwt.de/studium/studiengebot/master/international-management-of-forest-industries</p>
Homepage	<p>https://www.hs-rotenburg.net/studium/msc-forstwirtschaft/</p>	<p>https://www.ls.tum.de/ls/studium/studiengänge/forst-und-holzwissenschaft-msc/</p>	<p>Internetseite der Hochschule: https://www.hwt.de/ Internetseite des Studienganges: https://www.hwt.de/studium/studiengebot/master/international-management-of-forest-industries</p>		



Der BDF

Deine Zukunft beginnt mit uns

Wir ...

- > sind der Berufsverband und die Fachgewerkschaft für Forstleute in Deutschland
- > machen Lobbyarbeit für Wald, Forstleute und Forstwirtschaft bei Politik, Arbeitgebern und Gesellschaft

Wir bieten EUCH:

- > eine (i.d.R. kostenlose) Mitgliedschaft für Studierende und vergünstigte Mitgliedschaft für Anwärter und Referendare (incl. Arbeitsrechtsschutz)
- > bundesweiter Austausch mit den Forstleuten im Privat-, Kommunal-, Landes- und Bundesforstdienst sowie im forstlichen Dienstleistungssektor
- > aktuelle Informationen in BDF aktuell, auf www.bdf-online.de und in den sozialen Medien
- > Unterstützung bei der Praktikumssuche, Berufs- und Prüfungsvorbereitung
- > günstige Konditionen und Rabatte bei Versicherungen, Outdoorkleidung und Autos
- > Eine kompetente Interessenvertretung in Betriebs- und Personalräten



Mitglied werden. Hier findest Du das Anmeldeformular >

